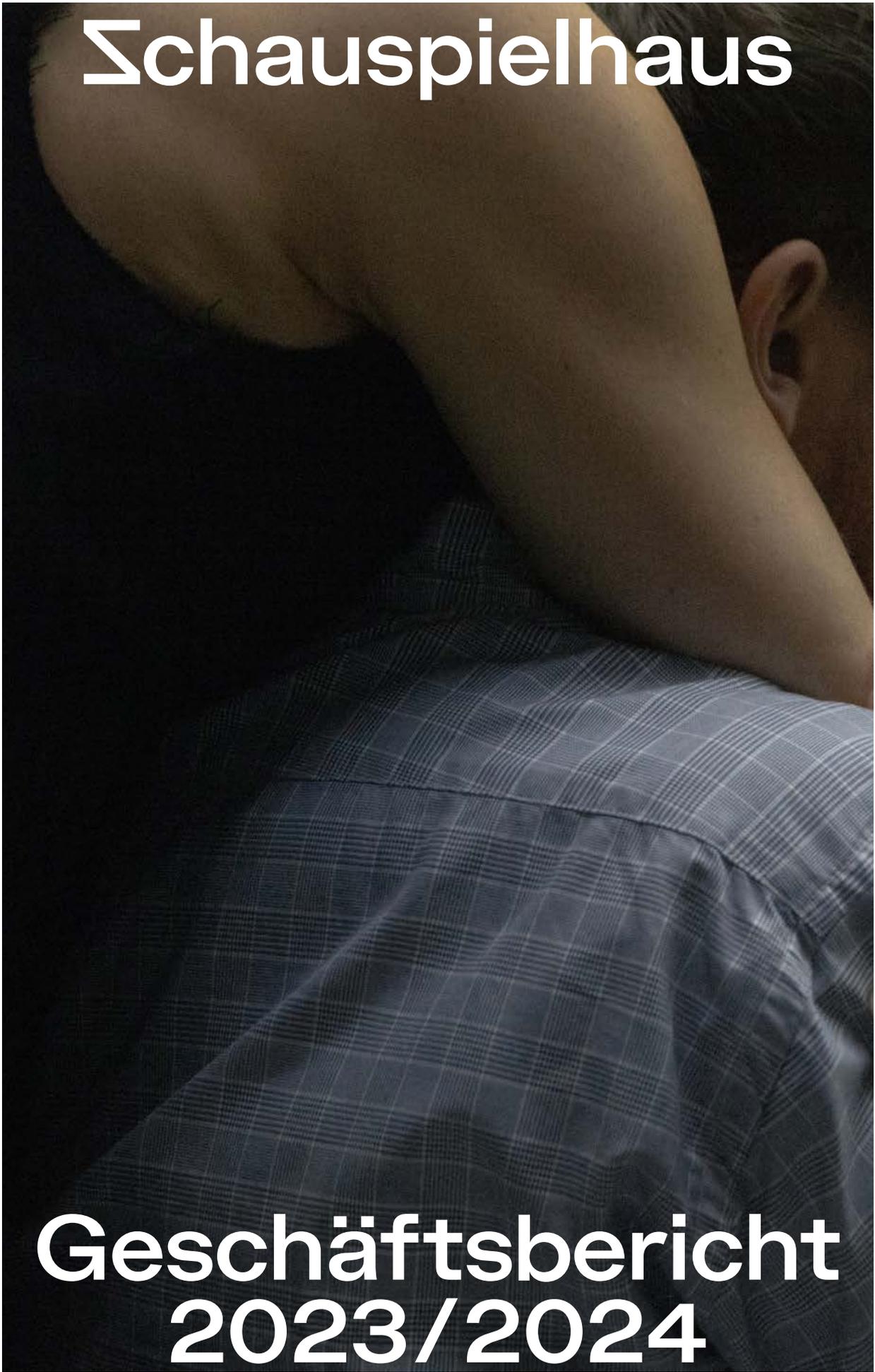




Schauspielhaus



Geschäftsbericht 2023/2024

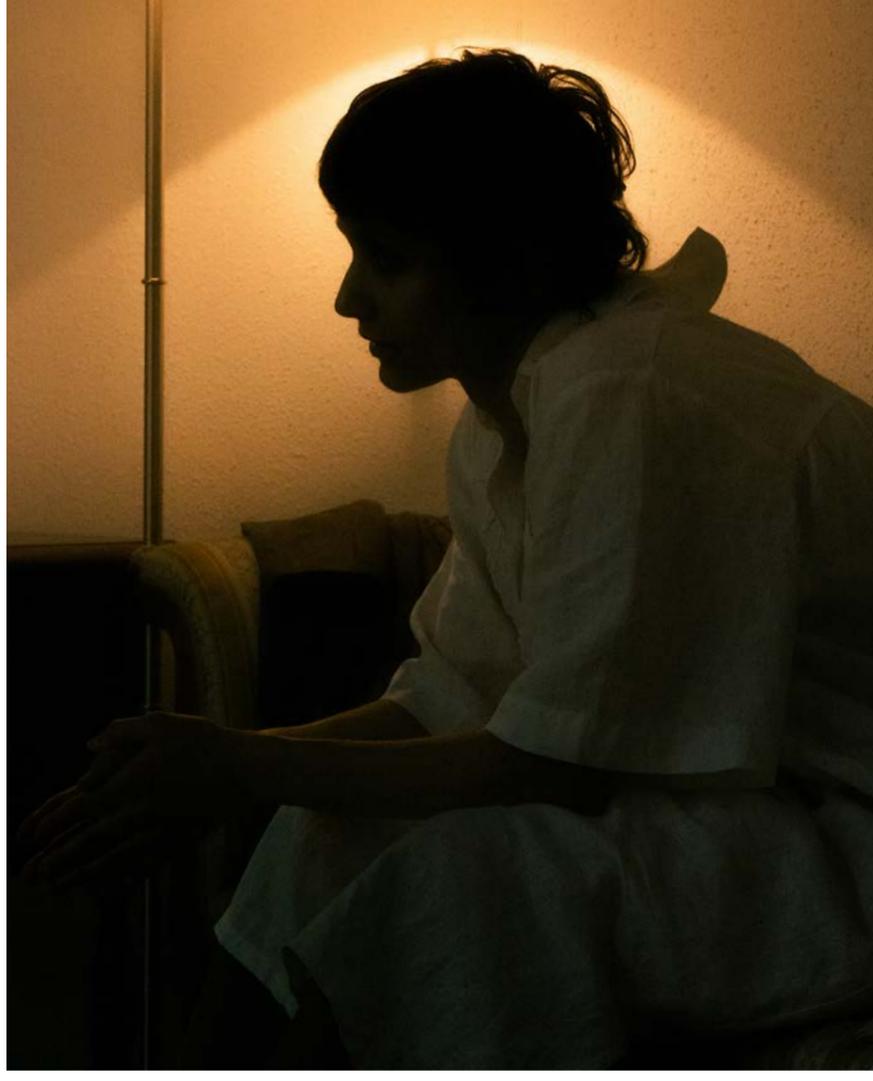
© 1 Der Junge aus der letzten Reihe, Tabita Johannes, Daniel Lommatzsch, S. 16



Leben des Galilei, Maximilian Reichert, Gottfried Breitfuß, Alicia Aumüller, Karin Pfammatter, Steven Sowah, Matthias Neukirch, S. 11



© 2 Der Junge aus der letzten Reihe, Tabita Johannes, S. 16



© 5 jetzt jetzt jetzt, Lee Fischer, Timon Däster, Sora Nidaya, Samira Graf, S. 11



© 4 Leben des Galilei, Alicia Aumüller, Steven Sowah, Maximilian Reichert, S. 11



© 7 *Liebes Arschloch*, Matthias Neurich, Karin Pfammatter, S. 11



© 6 *Johanna*, Wiebke Mollenhauer, S. 11



© 10
Die Möwe, Moses Leo,
Maja Beckmann, Lena Schwarz, S. 12



© 9 *Liebes Arschloch*, Karin Pfammatter, S. 11



© 8 *Liebes Arschloch*, Karin Pfammatter, S. 11



© 11 Die Möwe, Wiebke Mollenhauer, Moses Leo, S. 12



© 13 Der Sturm, Tabita Johannes, Sebastian Rudolph, S. 12



© 12 Die Möwe, Moses Leo, S. 12



© 15 *Der Sturm*, Thomas Wodianka, Yéinou Avognon, Sasha Melroch, Sebastian Rudolph, S. 12



© 14 *Der Sturm*, Steven Sowah, Kay Kysela, Marie Goyette, Maximilian Reichert, S. 12



© 16 *Tambourines*, Perle Palombe, S. 16



© 17 *Tambourines*, Ondrej Vidlar, New Kyd, Frances Chiaverini, S. 16



© 18 *Blutstück*, Kim de l'Horizon, S. 12



Schauspielhaus Zürich

Geschäftsbericht 2023/2024



Inhaltsverzeichnis

Wir danken Ihnen	4
Bericht des Verwaltungsrats	5
Künstlerischer Rückblick	8
Premieren	11
Jugendclubs & Theaterjahr	17
Wiederaufnahmen	18
Reihen	19
Specials	20
Sonderveranstaltungen	21
Auszeichnungen & Festival-Einladungen	22
Nachhaltigkeitsbericht	24
Bericht der Kaufmännischen Direktion / Lagebericht	28
Zuschauer*innenstatistik	30
Statistik Schauspielhaus on Tour	32
Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule	33
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Anhang der Jahresrechnung	37
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	41
Bericht der Revisionsstelle	42
Gesellschaftsorgane und Direktorium	45
Danke!	46
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)	47

Wir danken Ihnen

Mit der Spielzeit 2023/24 verabschiedete sich das Team um die Co-Intendanten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg nach fünf Jahren vom Schauspielhaus Zürich und dem Zürcher Publikum. Wir erinnern uns: Im September 2019 stellten die acht Hausregisseur*innen ihre Arbeiten in einer fulminanten Eröffnungswoche vor und gaben so einen Einblick in das künstlerische Spektrum der kommenden Jahre. Um diesen Bogen zu schliessen, wurde im Juni 2024 ein ebenfalls einwöchiges Abschlussfestival organisiert, während dessen wiederum alle Hausregisseur*innen mit Inszenierungen präsent waren, die sie während ihrer Zeit am Schauspielhaus Zürich entwickelt haben.

Durch das Aufbrechen enger künstlerischen Spartengrenzen, ein breitgefächertes Programm von Sonderveranstaltungen und Kooperationen mit verschiedenen Organisationen sowie mit Vermittlungsformaten für ganz unterschiedliche Gruppen innerhalb der Zürcher Stadtbevölkerung ist es dem Team um die beiden Co-Intendanten gelungen, ein vielfältigeres und jüngerer Publikum in die Spielstätten Pfauen und Schiffbau einzuladen. Mit vielen Arbeiten, die in den letzten Jahren entstanden, war das Schauspielhaus nicht nur Stadtgespräch, sondern auch international überaus präsent und hat damit über die Stadtgrenzen hinaus viele Menschen begeistert. Für diese Leistungen dankt der Verwaltungsrat Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg sowie deren Mitstreiter*innen.

Nach einem finanziell schwierigen Vorjahr war die Berichtsspielzeit auch stark geprägt vom Willen und den Bemühungen, wieder einen ausgeglichenen Abschluss vorzulegen. Der Verwaltungsrat ist stolz, dass es der Intendanz und Geschäftsleitung gelungen ist, diese Herausforderung zu meistern, ohne allzu grosse Einschnitte beim künstlerischen Programm durchsetzen zu müssen. Ein solches Ergebnis kann nur erreicht werden, wenn alle Verantwortlichen dasselbe Ziel verfolgen und auch die Belegschaft am selben Strang zieht. Darum gebührt den Mitarbeiter*innen in sämtlichen Abteilungen unser anerkennender Dank für deren Verständnis für die angespannte Situation und die Bereitschaft, zu deren Lösung beizutragen.

Ebenso freut es uns, dass unser Haus auch in den herausfordernden Zeiten auf ein wohlwollendes Publikum, grosszügige Sponsor*innen, Stiftungen, Förderer, Gönner*innen sowie auf treue Aktionär*innen zählen kann. So danken Verwaltungsrat und scheidende Intendanz insbesondere der Stadt und dem Kanton Zürich für die finanziellen Zuwendungen, aber auch unseren langjährigen Unterstützer*innen Migros Kulturprozent und Zürcher Kantonalbank.

Und nicht zuletzt lebt das Schauspielhaus von der Vielfalt an Charakteren und Persönlichkeiten der Menschen auf und hinter der Bühne, die in den künstlerischen, technischen und administrativen Abteilungen ihren Anteil für eine gelungene Spielzeit beitragen. Wir danken also allen Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen, die in den vergangenen fünf Jahren und/oder darüber hinaus für das Schauspielhaus tätig waren, sehr herzlich.

Beate Eckhardt und Markus Bachofen Rösner, Co-Verwaltungsratspräsidium
Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg, Co-Intendanz (2019–2024)



Nicolas Stemann, Beate Eckhardt,
Markus Bachofen Rösner, Benjamin von Blomberg

Bericht des Verwaltungsrats

Bereits kurz nach dem Beginn des Geschäftsjahrs 2023/24 zeichnete sich für den Verwaltungsrat ab, dass herausfordernde und arbeitsintensive Monate bevorstehen. Es musste einerseits für die Zeit nach der einjährigen Interimsintendanz von Ulrich Khuon eine Nachfolgelösung gefunden werden und andererseits galt nach einem defizitären Vorjahr das finanzielle Ziel, eine wiederum ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen, was in vereinter, intensiver Zusammenarbeit der Geschäftsleitung um die scheidenden Co-Intendanten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg mit dem Verwaltungsrat auch gelang.

Vernetztes Arbeiten zeichnet den derzeitigen Verwaltungsrat aus, in dem viele Mitglieder gemäss ihres Spezialwissens Ressortverantwortung übernehmen. So führte die Co-Verwaltungsratspräsidentin Beate Eckhardt das Auswahlverfahren der zukünftigen Intendanz und hat zusammen mit Salome Grisard, Leiterin des Immobilienausschusses, das langfristige Projekt der Pfaueninstandsetzung in die Hand genommen. Währenddessen kümmerte ich mich mit Unterstützung des Finanz- und Auditausschusses in der Leitung von Stefan Mühlemann um die finanziellen Themen der Spielzeit 2023/24 sowie um die budgetären Vorbereitungen für die Saison 2024/25 in der künstlerischen Verantwortung von Ulrich Khuon.

Eine Interimslösung verlangt von allen Beteiligten eine grosse Flexibilität, um einen guten Staffwechsel in personeller und finanzieller Hinsicht zu ermöglichen. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich daher den Vertretern der scheidenden Intendanz Nicolas Stemann, Benjamin von Blomberg und Stefan Scheuermann für deren konstruktive Zusammenarbeit. Dirk Wauschkuhn und Peter Hüttenmoser gebührt ein besonderer Dank, da sie als Teil beider Geschäftsleitungsgruppen eine Schlüsselrolle beim reibungslosen Übergang in die Interimsspielzeit einnahmen. Ulrich Khuon und dem neuen Geschäftsleitungsmitglied Jannike Bartkowiak dankt der Verwaltungsrat sehr herzlich für die Vorbereitung eines freundlichen und abwechslungsreichen Spielplans, der dem Publikum in der Spielzeit 2024/25 viele Aspekte des zeitgenössischen Theaterschaffens bietet.

Mit Blick in die Zukunft erfüllt es den Verwaltungsrat mit Stolz, dass am 1. Dezember 2023 mit Pinar Karabulut und Rafael Sanchez eine Co-Intendanz für die Zeit beginnend mit der Spielzeit 2025/26 gewählt werden konnte, die eine interessante künstlerische Weiterentwicklung des Schauspielhauses verspricht. An dieser Stelle dankt unser Gremium der achtköpfigen international aufgestellten Findungskommission unter der Leitung von Beate Eckhardt für die sorgfältige Vorauswahl im Vorfeld der Wahl.

Der Verwaltungsrat tagte in acht Sitzungen und zwei Strategieworkshops, um die ordentlichen Traktanden abzuarbeiten, sowie die oben erwähnten Projekte zu begleiten. Zusätzlich fanden sechs Sitzungen des Finanz- und Auditausschusses statt, um die finanziellen Geschäfte für den Verwaltungsrat vorzubereiten. Der neu ins Leben gerufene Immobilienausschuss führte zwei Sitzungen durch, um die Instandsetzung des Pfauen voranzubringen und weitere wichtige Infrastrukturprojekte an beiden Spielstätten zu sondieren. Ich danke meinen Kolleg*innen im Verwaltungsrat sehr herzlich für ihre Zeit und ihr Engagement für die Belange des Schauspielhaus Zürich.

Unser Theater steuert einer spannenden und interessanten Zukunft entgegen und der Verwaltungsrat freut sich darauf, die damit verbundenen Herausforderungen gemeinsam mit den beiden Intendanzen und den Geschäftsleitungsmitgliedern anzupacken.

Für den Verwaltungsrat
Markus Bachofen Rösner
Co-Präsident

PrOgramm 2023/2024

Künstlerischer Rückblick

Eröffnung

Die Spielzeit 2023/24 wurde eröffnet mit einem langgehegten Wunsch von Christiane Jatahy: Die Inszenierung eines Stückes des zeitgenössischen spanischen Autors Juan Mayorga. Zur Spielzeiteröffnung in der Schiffbau-Box kreierte Jatahy für *Der Junge aus der letzten Reihe* eine 360°-Raumbühne, bei der das Publikum quasi im Wohnzimmer der Protagonist*innen sass und unmittelbar miterleben konnte, wie das Kammerstück über die Grenzen von Literatur und Wirklichkeit, über die Verschränkung von Leben und Fantasie den Raum erweiterte.

Darauf folgte mit Nicolas Stemanns *Leben des Galilei* eine ganz besondere Saisoneröffnung im Pfauen, hatte doch Bertolt Brecht sein Stück 80 Jahre zuvor ebenfalls im Pfauen zur Uraufführung gebracht. Stemann und sein Ensemble brachten eine dialektische und verspielte Adaption des modernen Klassikers auf die Bühne, bei der die Frage nach der Legitimität von Wahrheit aus mehreren Perspektiven beleuchtet wurde. Auch wenn das Theater diese Fragen nicht letztgültig beantworten kann, wurde die Inszenierung zu einer «Feier für die Freunde des Worts» (Nachtkritik) und somit zu einer Wahrheit im Sinne der Kunst.

Ebenso Teil des Eröffnungsreigens war Suna Gürlers Inszenierung *jetzt, jetzt, jetzt*, für die sie über 30 junge Menschen auf die Pfauenbühne holte und ihnen so nicht nur symbolisch die Zukunft des Theaters in die Hände gab.

Premieren, Koproduktionen und Gastspiele

Im Oktober 2023 kam mit Leonie Böhm's *Johanna* nach Friedrich Schiller ein Stück auf die Pfauenbühne, das am Schauspielhaus Hamburg Premiere hatte und vom Schauspielhaus Zürich koproduziert wurde. Der lustige und feministische Abend hinterfragte auf verspielte und dann doch sehr grundlegende Weise das politische Engagement, das westliche Bürger*innen an den Tag legen. Oder eben gerade nicht.

Um den Kreis zu schliessen, wurde als letztes Familienstück der Intendanz Nicolas Stemanns Kultstück *Schneewittchen Beauty Queen* wiederaufgenommen. Die singende Oma, das wütende Rotkäppchen, der blumenliebende Jäger und der tanzende Wolf konnten sich wiederum in viele Kinderherzen spielen.

Der Bestseller *Liebes Arschloch* der französischen Autorin und Intellektuellen Virginie Despentes wurde bereits ein knappes halbes Jahr nach dem Erscheinungstermin der deutschen Übersetzung als Uraufführung von Yana Ross für unser Theater adaptiert. Neben der feinsinnigen Analyse der psychologischen Zusammenhänge, die zu Machtmissbrauch und sexuellen Übergriffen führen, haben Yana Ross und die beiden Schauspieler*innen die komplexen Zusammenhänge und Mechanismen von Sucht auf die Bühne gebracht.

Christopher Rüping verabschiedete sich mit seiner ersten Tschechow-Inszenierung aus Zürich. In seiner Interpretation von *Die Möwe* beantwortete der Regisseur die konfliktreiche Frage nach dem Miteinander der jungen und der alten Generationen aus der Perspektive der mittleren Generation. Ein Ensemble von Schauspieler*innen zwischen 35 und 45 betrachtete sowohl die jungen Idealist*innen als auch die älteren Erfolgsverwöhnten und versuchte, von diesem Standpunkt aus Versöhnungsangebote zu machen.

Auch Wu Tsang und ihr Kollektiv Moved by the Motion nahmen sich mit Shakespeares *Der Sturm* zum ersten Mal eines kanonischen Theaterstoffs an. Sie haben sich dem klassischen Genre zugewandt und eine respektvolle Überschreibung des magischen Dramas erarbeitet, bei der die Performer*innen eine Zukunft zum Leben erweckten, in der künstliche Intelligenz den Menschen zwar dient, aber auch zu deren Knechtung und Unterdrückung beiträgt.

Nathaniel Hawthornes Roman «Der scharlachrote Buchstabe» fand in Trajal Harrells tänzerischer Reaktion auf den Stoff seine kongeniale Umsetzung. *Tambourines* wurde bereits im Zuge der Vorpremiere beim Pariser Festival d'Automne begeistert bejubelt und stellte die tänzerische, politische und ästhetische Qualität dieses aussergewöhnlichen Ensembles erneut unter Beweis.

Die Aufführung von *Blutstück* in der Regie von Leonie Böhm im Pfauen war eine ebenso zarte wie entschiedene Annäherung an diese ganz besondere Familiengeschichte des gefeierten Romans «Blutbuch» von Kim de l'Horizon. Sie brachte nicht nur ein ebenso queeres wie bürgerliche Publikum zum Lachen und Weinen, sondern vereinte auf der Bühne auch ein ungewöhnliches Ensemble, zu dem Kim de l'Horizon selbst gehörte und das auf dem schmalen Grat zwischen Performance und Spiel sein Können unter Beweis stellte.

Die Regisseurin Joana Tischkau inszenierte mit *Last Night A DJ Took My Life* zum ersten Mal am Schauspielhaus. Sie zeigte am Beispiel der afro-amerikanischen Sängerin Lori Glori, wie Künstler*innen im Musikgeschäft im wahrsten Sinne des Wortes ihrer Stimme beraubt werden können. In der Inszenierung war Lori Glori Teil des Ensembles, das in einem mitreissenden Musical gleichermaßen Ohrwürmer und Medienecho produzierte.

Die beiden Co-Intendanten Nicolas Stemann (Regie) und Benjamin von Blomberg (Dramaturgie) schlossen ihre Zeit am Schauspielhaus Zürich ab, indem sie sich gemeinsam dem Schweizer Autor Max Frisch zuwandten. Die Interpretation von *Biedermann und die Brandstifter* mit Patrycia Ziłkowska als Biedermann war einerseits als Hommage an den kritischen Autor angelegt, aber gleichzeitig eine dialektische Aufarbeitung der selbst erlebten Kämpfe während der Zeit am Schauspielhaus und in der Stadt. Selten zuvor wurde das komische Potenzial von Frischs Text so deutlich wie in dieser Inszenierung. Gegen Ende der Spielzeit kam es zu

Künstlerischer Rückblick

einer weiteren Uraufführung im Pfauen. Der Roman *Moise und die Welt der Vernunft* des amerikanischen Autors Tennessee Williams bot einen angemessenen Rahmen für Alexander Giesches Abschied vom Theater. In einem bildgesättigten Abend zeigten sich der Regisseur und die Spieler*innen einander und gegenüber den Zuschauer*innen ganz verletzlich mit dem Ziel, sich gemeinsam den Abgründen von Trauer, Depression und Freundschaft zuzuwenden.

Zum grossen Abschluss der letzten Spielzeit boten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg noch einmal Wu Tsang und Moved by the Motion eine grosse Bühne für deren Opernhybrid *Carmen*, der im Mai in der Schiffbau-Halle Premiere feierte. Mit einem von Sophia Al-Maria überarbeiteten Libretto und neu geschriebener Musik von Andrew Yee untersuchte das Kollektiv den Mythos jener Frauenfigur, die wie kaum eine andere zum Stereotyp der «femme fatale» beigetragen hat. Dabei verwoben sie die aufrührerischen Konzepte von Freiheit und Revolte gekonnt mit den unterschiedlichen Vorstellungen von romantischer Liebe. Zusammen mit Opernsänger*innen sowie dem Zürcher Collegium Novum brachte das Schauspielhaus-Ensemble einen musikalisch herausragenden und in vielerlei Hinsicht funkelnden Abend auf die Bühne.

Neben den Repertoirepremierer waren während dieser Spielzeit regelmässige Interventionen des naiven Ritters Parzifal zu sehen, den Leonie Böhm mit Ensemblemitgliedern und Gäst*innen im Zeughaus auf dem Kasernenareal und im Pfauen auf die Bühne brachte. Parzifals Unvermögen, dem leidenden König die einfache Frage nach seinem Befinden zu stellen, war für Leonie Böhm der Ausgangspunkt, zusammen mit den Spieler*innen die Frage zu stellen, was eigentlich die Grundlage ist für eine veritable Begegnung zwischen Menschen.

Der Schweizer Regisseur Milo Rau war gleich mit zwei Gastspielen in der Spielzeit vertreten: Die bereits weit gereiste Inszenierung *Familie*, deren erste Ansetzung am Schauspielhaus der Pandemie zum Opfer gefallen war, brachte die reale Geschichte einer vierköpfigen Familie, die sich aus nicht bekannten Gründen das Leben genommen hatte, in die Schiffbau-Halle und ergriff auch in Zürich die Herzen des Publikums. Im Mai 2024 kam dann der Abend *Antigone im Amazonas* in den Pfauen und erzählte auf der Grundlage von Sophokles' Tragödie die berührende Geschichte der Landlosenbewegung in Amazonien.

Abschlussfestival

Zum Ende ihrer Zeit am Schauspielhaus Zürich schlossen Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg den Kreis und verabschiedeten sich gemeinsam mit den Hausregisseur*innen mit einem Abschlussfestival. Analog zum Eröffnungsfestival im September 2019, bei dem alle acht Hausregisseur*innen sich mit einer Lieblingsarbeit dem Zürcher Publikum vorgestellt hatten, nahmen sie fünf Jahre später

Abschied mit einer in Zürich entstandenen Arbeit und zeigten dadurch das gesamte künstlerische Spektrum der vergangenen 5 Jahre nochmals auf. Ergänzt wurden diese Inszenierungen von einem hochkarätigen Rahmenprogramm: So kam das Ring-Orchester von Christopher Rüplings *Ring des Nibelungen* noch einmal nach Zürich; die Musikerin Terre Thaemlitz antwortete mit *The Zürich Concert* auf Keith Jarretts *The Köln Concert*, während der dänische Soziologiestar und Latour-Schüler Nikolaj Schultz auf *Der Mensch erscheint im Holozän* reagierte. Der Künstler und Autor James Bridle räumte in einer Keynote der Hoffnung einen Platz im Untergang ein, die Politikerin und Aktivistin Anna Rosenwasser zeigte einen Weg aus der «Überforderung» auf, und Elfriede Jelinek sprach in einem Brief dem Schauspielhaus der letzten fünf Jahre ihren Dank aus.

Neben diesen Vorträgen und Präsentationen kam aber auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz: Ein gemeinsames Picknick mit einem Streichertrio bereitete Zuschauer*innen und Darsteller*innen gleichermaßen einen vornehmlichen Abschied, während am ersten Juni-Wochenende eine begeisterte Gruppe Feiernder in einer rahmensprengenden House of Wokeness-Party die oftmals herablassende Zuschreibung stolz für sich reklamierte. Wie in der gesamten Zeit in Zürich hatte das Team um Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg aber auch in diesem Abschlussreigen die Belange von Künstler*innen in Not im Blick, und so wurden bei einer Kostümaktion ein letztes Mal grosse Spendenbeträge für die NGO «Artists at Risk» gesammelt.

Jugendclubs

Rund 70 junge theaterbegeisterte Menschen zwischen 14 und 24 Jahren haben in den vier Jugendclubs von November bis Mai ihre Freude und Passion fürs Theater und Theaterspielen kennengelernt und vertieft. Dazu trafen sie sich wöchentlich, um unter Leitung der Künstler*innen Suna Gürlir, Alireza Bayram, Kenza Nessaf, Julia Skof, Christina Gabriela Galli, Téné Ouelgo und Gabi Raaflaub ihre gemeinsam erarbeiteten Stücke im Mai zur Premiere zu bringen. Einer dieser Clubs fungierte bis Ende Februar 2024 als offener Club, für welchen sich die Spieler*innen wöchentlich spontan anmelden konnten. Ab März wurde der offene Club in Club 3 umgewandelt und konzentrierte sich fortan auf die Erarbeitung des eigenen Stückes *ich han zwar immer gseit ich hasse star wars*, welches als Erstes Premiere feierte und den Auftakt unseres Jugendclub-Premiere-Monats markierte. Darauf folgten die weiteren Premieren: *1x Sinn / dream again reality / Paradies Paradis* in der Pfauen-Kammer und der Schiffbau-Matchbox.

Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

Viele Veranstaltungen, Formate und Stücke wurden in der Spielzeit 2023/24 in der Künstlerischen Vermittlung Theater & Schule weiterentwickelt. «Let's meet!» ist eine Infoveranstaltung für Lehrpersonen und Pädagog*innen, die das Programm und inszenierungsbegleitende Angebote für die Spielzeit 2024/25 den Schulklassen vorstellt.

Auch «teacher in crime», der Dramaclub, bei dem Lehrpersonen im Theater und an Proben einen Blick hinter die Kulissen werfen können, wurde rege genutzt. Nach der Vorstellung trafen sie Künstler*innen des Ensembles in der Kantine zum Gespräch.

Ebenso gab es «Premierenklassen» bei *jetzt, jetzt, jetzt*. Die Schüler*innen erlebten den Kreationprozess eines Theaterstücks von der Konzeptionssprobe bis zur Premiere. Sie wurden zur Probe eingeladen, gaben Feedback und waren so im engen Austausch mit dem künstlerischen Team.

In der Berichtsspielzeit wurde mit «make together» ein neues inklusives Format in Kooperation mit «INSIEME ZÜRICH» und «büro inklusiv» aufgenommen und erfolgreich durchgeführt. Das theaterpädagogische Angebot ermöglicht positive Begegnungen zwischen Jugendlichen mit und ohne Behinderungen und sensibilisiert ihr Umfeld.

Im Rahmen von «Jetzt vernetzt», einer Austausch-Plattform für junge Menschen, die ihre kulturellen und künstlerischen Ambitionen und Verbindungen in der Kulturlandschaft entwickeln und weiter stärken wollen, wurden die Gastspiele *You can be my Crush* und *Frankenstein lost* gezeigt.

Auch «Welcome to Theater», der wöchentliche Theaterkurs für Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund in Kooperation mit «Welcome to School» und Urbain Guiguemé wurde erfolgreich weitergeführt.

45 Kinder durften wir am Nationalen Zukunftstag im Schiffbau begrüßen und ihnen Einblicke in verschiedene Berufe am Theater ermöglichen.

Im Ferienkurs «Schau und Spiel im Haus» erhielten Kinder während den Herbstferien auch Einblicke ins Theater und beschäftigten sich in dieser Woche mit Phantasiewelten.

Mit dem Blickfelder Festival Anfang Juni 2024 ging das Schauspielhaus erneut eine bereichernde und inspirierende Kooperation ein. Das Festival zeigt internationale Theater- und Tanzproduktionen für ein junges Publikum und realisiert lokale Projekte zwischen Schulen und Kulturschaffenden. Im Rahmen des Festivals hat die Künstlerische Vermittlung Workshops gegeben und Einführungen gemacht.

Das «Theaterjahr» sind fünf junge Menschen, die während einer Spielzeit die Möglichkeit haben, verschiedene Bereiche des Theaters kennenzulernen und als Teil des Teams der Künstlerischen Vermittlung am Schauspielhaus mitzuarbeiten. Zudem veranstalten sie die *Offene Bühne*, die einmal pro Monat stattfindet und bringen am Ende der Spielzeit

ihr eigenes Theaterprojekt auf die Bühne. Das Theaterjahr 2023/24 hat die Produktion *help me cope* realisiert.

Als Gastspiele für das junge Publikum war *Amore United* vom jungen theater basel und *The Ozard of Wiz* vom Maas theater and danse x ROSE stories aus Rotterdam im Spielplan.

In der Berichtsspielzeit fand das nationale Treffen der Theater- und Tanzjugendclubs Schweiz «Spiilplätz» im Schauspielhaus Zürich statt. Gezeigt wurden auch die zwei Produktionen der Schauspielhaus Jugendclubs 1 und 4.

Schauspielhaus on Tour

Renommierte internationale Festivals sowie Theater- und Tanzhäuser haben auch in der Saison 2023/24 die Inszenierungen des Schauspielhaus Zürich mit Gastspieleinladungen gewürdigt. Insgesamt sahen rund 27 868 Zuschauer*innen die 57 Vorstellungen.

Höhepunkt der Gastspielsaison war die Einladung von Christopher Rüping's Inszenierung *Gier* von Sarah Kane zum Prager Theaterfestival Deutscher Sprache. In *Gier* gelang es Christopher Rüping die Unbedingtheit und Verzweiflung Sarah Kanes in eine heutige Theatersprache zu übersetzen, was beim Prager Publikum für grossen Jubel sorgte. Besondere Anerkennung galt vor allem auch der Schauspielerin des Jahres Wiebke Mollenhauer, die am Ende der Inszenierung in dichtem Schneetreiben vor dem Hintergrund der Prager Karlsbrücke live in die kalte Moldau stieg.

Des Weiteren wurde Leonie Böhm's Inszenierung *Blutstück* nach dem Roman von Kim de l'Horizon zu den Wiener Festwochen und den Autor:innen-theatertagen eingeladen. Die Einladungen zum Schweizer und Berliner Theatertreffen gingen in dieser Saison an *Die Möwe* von Christopher Rüping und *Riesenhaft in Mitteleuropa*™ von Theater Hora, Das Helmi Puppentheater und Schauspielhaus Zürich. Wu Tsang erhielt eine Einladung mit *Carmen* zum Holland Festival nach Amsterdam.

Trajal Harrell und das Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble waren mit *The Köln Concert* und *The Romeo* auf internationaler Tournee und begeisterten insgesamt 19 432 Zuschauer*innen an 17 Orten.

Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Tali Furrer, Audience Development
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule
Sonja Hildebrandt, International Relations & Tour Management

Leben des Galilei

© 3-4

Von Bertolt Brecht
Premiere: 9. September 2023, Pfauen

Mit: Alicia Aumüller, Gottfried Breitfuss, Matthias Neukirch, Karin Pfammatter, Maximilian Reichert, Sebastian Rudolph, Steven Sowah/Pujan Sadri

Inszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild: Jelena Nagorni; Kostümbild: Ellen Hofmann; Live-Musik: Andrina Bollinger, Hannah Müller; Video: Johanna Bajohr; Licht: Christoph Kunz; Dramaturgie: Moritz Frischkorn; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Silvan Gisler; Produktionsassistent: Mahlia Theismann; Bühnenbildassistent: Johanna Bajohr; Kostümbildassistent: Renée Kraemer, Anna Toni Vyshnyakova; Produktionshospitant: Linda Hügel; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Kim Robe; Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)

Unterstützt von D&K DubachKeller-Stiftung

jetzt, jetzt, jetzt

© 5

Von Yunus Ersoy, Suna Gürler, Lucien Haug, Alina Immoos & Ensemble

Premiere: 28. September 2023, Pfauen

Mit: Gizem Baruk, Yanike Mica Becklas, Helene Bott, Onur Can, Timon Däster, Xhenisa Demiri, Moubarak Djibril, Amanda Lucia Dos Reis, Tamiris Dos Reis, Lee Fischer, Lara Fuchs, Fayrouz Gabriel, Samira Graf, Mira Guggenbühl, Jascha Harke, Flynn Jost, Mila Knapp, Willy Krähenbühl, Rosa-Lin Meessen, Vanessa Meyer, Elias Kim Müller, Sora Ndiaye, Alina Rehsteiner, Enno Rennenkampff, Dominik Schüepp, Lionel Schwägli, Anina Steiner, Minou Mafalda Taghavi, Valerie Tveiten, Dariia Yelahina

Inszenierung: Suna Gürler; Konzept: Yunus Ersoy, Suna Gürler, Lucien Haug, Alina Immoos; Bühnen- & Kostümbild: Moïra Gilliéron, Cleo Niemeyer-Nasser; Musik: Singoh Nketia; Choreographie & Probenleitung: Suna Gürler, Alina Immoos; Text: Lucien Haug; Licht: Michel Güntert; Dramaturgie: Yunus Ersoy; Künstlerische Mitarbeit: Robin Nidecker; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora Maag, Alina Immoos; Audience Development: Tali Furrer; Produktionsleitung: Jonas Junker, Rosa Stehle; Produktionsassistent: Wilma Schapp, Dominic Schibli, Carlotta Späni; Bühnenbildassistent: Lioba Bangert; Kostümbildassistent: Lucien Bricola, Flurina Vieli; Kostümbildhospitant: Sally Ndiaye, Melvin Tobler; Inspizienz: Eva Willenegger

Unterstützt von der Max Kohler Stiftung, der Elisabeth Weber-Stiftung, der Stiftung Accentus und der Landis & Gyr Stiftung

Johanna

© 6

Nach «Die Jungfrau von Orléans» von Friedrich Schiller

Zürich-Premiere: 20. Oktober 2023, Pfauen

Mit: Vincent Basse, Maja Beckmann, Fritzi Ernst, Josefine Israel/Vincent Basse, Wiebke Mollenhauer

Inszenierung: Leonie Böhm; Bühnenbild: Zahava Rodrigo; Kostümbild: Magdalena Schön, Helen Stein; Musik & Live-Musik: Fritzi Ernst; Licht: Björn Salzer; Dramaturgie: Helena Eckert; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Audience Development: Rona Schauwecker; Produktionsassistent: Annalisa Engheben, Sarah-Maria Hemmerling; Bühnenbildassistent: Anton von Bredow; Kostümbildassistent: Judith Berendt, Renée Kraemer; Inspizienz: Eva Willenegger; Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung & Einrichtung Übertitel: Sinikka Weber

Eine Produktion des Deutschen Schauspielhaus Hamburg in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Zürich

Liebes Arschloch

© 7-9

Von Virginie Despentes
Uraufführung: 25. November 2023, Pfauen

Mit: Magda Drozd, Matthias Neukirch, Karin Pfammatter

Inszenierung: Yana Ross; Kostümbild: Zane Pihlström; Musik & Live-Musik: Magda Drozd; Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie: Katinka Deecke, Benjamin von Blomberg; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Tali Furrer, Silvan Gisler; Produktionsassistent: Samuel Petit, Mahlia Theismann; Bühnenbildassistent: Eva Lillian Wagner; Kostümbildassistent: Sara Bosshard; Produktionshospitant: Philipp Stevens; Kostümbildhospitant: Lisa-Maria Liner; Inspizienz: Michael Durrer; Soufflage: Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Anna Galt (Panthea); Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)

Die Möwe

© 10–12

Von Anton Tschechow

In einer Übersetzung von Thomas Brasch
Premiere: 22. Dezember 2023, PfauenMit: Ann Ayano, Maja Beckmann, Moses Leo,
Benjamin Lillie, Wiebke Mollenhauer, Lena Schwarz,
Steven SowahInszenierung: Christopher Rüping; Bühnenbild:
Jonathan Mertz; Kostümbild: Tutia Schaad; Licht:
Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Moritz Frischkorn;
Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora
Maag; Touring & International Relations: Sonja
Hildebrandt; Audience Development: Mathis Neu-
haus; Produktionsassistenz: Dominic Schibli;
Bühnenbildassistenz: Karl Dietrich; Kostümbildassis-
tenz: Renée Kraemer; Produktionshospitantz: Anna
Vaňková; Bühnenbildhospitantz: Selma Jamal Aldin;
Mitarbeit Dramaturgie: Lisa-Maria Liner; Inspizienz:
Dayen Tuskan; Soufflage: Gerlinde Uhlig-Vanet,
Katja Weppler; Übersetzung Übertitel: Ambika
Thompson (Panthea); Einrichtung Übertitel: Anne
Hirth (Panthea)Unterstützt von Zürcher Kantonalbank &
Else v. Sick Stiftung

In Zusammenarbeit mit LAS Art Foundation

Der Sturm

© 13–15

Von William Shakespeare

In einer Fassung von Sophia Al-Maria
Premiere: 20. Januar 2024, PfauenMit: Yèinou Avognon, Marie Goyette, Tabita Johannes,
Kay Kysela, Sasha Melroch, Maximilian Reichert,
Sebastian Rudolph, Steven Sowah, Thomas WodiankaArtistic Direction: Moved by the Motion; Inszenie-
rung: Wu Tsang; Movement Direction: Tosh Basco;
Choreografie: Josh Johnson; Musikalische Leitung:
Asma Maroof; Musik: Ahya Simone, Tapiwa Svosve,
Miao Zhao; Text, Fassung: Sophia Al-Maria; Büh-
nenbild: Nicole Hoesli, Nina Mader; Kostümbild: Kyle
Luu; Artificial Intelligence Video Design: Pierre
Zandrowicz; Maske: Sara Mathiasson; Licht:
Christoph Kunz; Dramaturgie: Helena Eckert; Touring
& International Relations: Björn Pätz; Audience
Development: Rona Schauwecker; Produktionsassis-
tenz: Mahlia Theismann; Bühnenbildassistenz: Lenki
Behm; Kostümbildassistenz: Anna Toni Vyshnyakova;
Produktionshospitantz: Till Kadler; Dramaturgiehospiti-
antz: Emilia Wehrli; Inspizienz: Eva Willenegger;
Soufflage: János Stefan Buchwardt; Sprechcoach:
Julia Kiesler; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber;
Einrichtung Übertitel: Agnieszka Fietz (Panthea)Unterstützt vom Förder Circle des Schauspielhaus
Zürich**Blutstück**

© 18–20

Nach dem Roman von Kim de l'Horizon
Premiere: 22. Februar 2024, PfauenMit: Vincent Basse, Gro Swantje Kohlhof, Kim de
l'Horizon, Sasha Melroch, Lukas VöglerInszenierung: Leonie Böhm; Bühnenbild: Zahava
Rodrigo; Kostümbild: Mascha Mihoa Bischoff; Licht:
Gerhard Patzelt; Dramaturgie: Helena Eckert;
Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Zora
Maag; Touring & International Relations: Sonja
Hildebrandt; Audience Development: Tali Furer,
Silvan Gisler; Produktionsassistenz: Sarah-Maria
Hemmerling; Bühnenbildassistenz: Jana Furrer;
Kostümbildassistenz: Noémie Cassagnau, Anna-Toni
Vyshnyakova, Ruth Wulffen; Produktionshospitantz:
Carolin Bodensteiner; Inspizienz: Michael Durrer;
Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung
Übertitel: Yanik Riedo (Panthea); Einrichtung Übertitel:
Anna Johannsen (Panthea)Unterstützt vom ThinkTank für Transformation,
Diversität und Inklusion

Eine Koproduktion mit den Wiener Festwochen

**Biedermann und die
Brandstifter**

© 24–25

Von Max Frisch

Premiere: 21. März 2024, Pfauen

Mit: Niels Bormann, Daniel Lommatzsch, Thomas
Kürstner, Kay Kysela, Sebastian Rudolph/Urs Peter
Halter, Anina Steiner, Ann-Kathrin Stengel, Sebastian
Vogel, Hannah Weiss, Patrycja Ziółkowska
Live-Musik: Thomas Kürstner, Sebastian Vogel
Live Video: Sabrina TannenInszenierung: Nicolas Stemann; Bühnenbild: Katrin
Nottrodt; Kostümbild: Marysol del Castillo; Musik:
Thomas Kürstner, Sebastian Vogel; Film & filmische
Installation: Institut für Experimentelle Angelegen-
heiten, Claudia Lehmann, Konrad Hempel; Licht:
Carsten Schmidt; Dramaturgie: Benjamin von
Blomberg; Künstlerische Vermittlung Theater &
Schule: Nicole Breitenmoser; Touring & International
Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development:
Silvan Gisler; Produktionsassistenz: Linda Hügel;
Bühnenbildassistenz: Naemi Jael Marty; Kostüm-
bildassistenz: Renée Kraemer, Sophia May; Mitarbeit
Film: Sabrina Tannen; Produktionshospitantz: Philipp
Stevens; Bühnenbildhospitantz: Philipp Stäheli;
Kostümbildhospitantz: Lisa Alexa Gieseler; Dramatur-
giehospitantz: Maya Scharf; Hospitantz Audience
Development & Dramaturgie: Anna Vaňková; Inspizi-
enz: Eva Willenegger; Soufflage: Katja Weppler;
Übersetzung Übertitel: Corinne Hundleby (Panthea);
Einrichtung Übertitel: Raman Khalaf (Panthea)Mit der freundlichen Unterstützung von Peter
und Gigi FrischBesonderer Dank an Dr. Tobias Amslinger und
Prof. Dr. Thomas Strässle vom Max Frisch-Archiv**Moise und die Welt
der Vernunft**

© 26–28

Nach dem Roman von Tennessee Williams
Deutschsprachige Erstaufführung: 19. April 2024,
PfauenMit: Dominic Hartmann, Karin Pfammatter,
Maximilian Reichert, Thomas WodiankaInszenierung: Alexander Giesche; Bühnenbild: Nadia
Fistarol; Kostümbild: Felix Siwiński; Sounddesign:
Ludwig Abraham, Singoh Nketia; Video & Animation:
Pata Popov; Grafik: Clemens Piontek; Licht:
Christoph Kunz; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt;
Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt;
Audience Development: Mathis Neuhaus; Produkti-
onsassistenz: Dominic Schibli; Bühnenbildassistenz:
Manuel Halblützel; Kostümbildassistenz: Marcus
Karkhof; Videoassistenz: Timon Däster; Inspizienz:
Michael Durrer; Soufflage: Gerlinde Uhlig-Vanet;
Übersetzung Übertitel: Corinne Hundleby (Panthea);
Einrichtung Übertitel: Carolin Seidl (Panthea)**Antigone im Amazonas**

Von Milo Rau & Ensemble

Zürich-Premiere: 27. April 2024, Pfauen

♥ Affair

Mit: Frederico Araujo, Pablo Casella, Sara De
Bosschere, Arne De Tremerie
Im Video: Gracinha Donato, Ailton Krenak, Célia
Maracajá, Kay Sara
Chor der Aktivist*innen: Movimento dos Trabalhado-
res Rurais sem Terra (Bewegung der Landlosen)Inszenierung & Konzept: Milo Rau; Text: Milo Rau &
Ensemble; Bühnenbild: Anton Lukas; Kostümbild:
Gabriela Cherubini, An De Mol, Anton Lukas, Jo De
Visscher; Musik: Pablo Casella, Elia Rediger; Video:
Moritz von Dungern; Licht: Denis Diels; Dramaturgie:
Giacomo Bisordi; Mitarbeit Dramaturgie: Douglas
Estevam, Martha Kiss Perrone; Assistenz Dramatur-
gie: Kaatje De Geest, Carmen Hornbostel; Zusam-
menarbeit Konzept, Recherche und Dramaturgie:
Eva-Maria Bertschy

Eine Produktion von NTGent

Eine Koproduktion von The International Institute of
Political Murder (IIPM), Festival d'Avignon, Roma-
europa Festival, Manchester International Festival,
La Vilette Parijs, Tandem – Scène nationale, Künstler-
haus Mousonturm, Equinoxe Scène Nationale,
Wiener Festwochen**Sing me a love song!**

17. Juni 2024, Pfauen

Mit: Dilan Graf, Lorenzo Maiolino, Hasan Sevi, Philipp
Stevens, Ellen Walther, Anastasia ZattaInszenierung und Musik: Sebastian Nübling, Jackie
Poloni (Antian Ministry); Kostümbild: Ursula
Leuenberger; Bühnenbild: Dominic Huber; Dramatur-
gie: Uwe Heinrich; Dramaturgische Mitarbeit:
Lucien Haug

Eine Produktion des jungen theater basel

Amore United

Von Lucien Haug
Zürich-Premiere: 31. Oktober 2023, Pfauen-Kammer
Mit: Julie Ilunga, Charlotte Lüscher, Lorenzo Maiolino

Inszenierung & Text: Lucien Haug; Kostümbild:
Lucien Bricola; Dramaturgie: Uwe Heinrich;
Assistenz: Jael Balz

Eine Produktion von junges theater basel

Familie

Von Milo Rau
Zürich-Premiere: 5. Januar 2024, Schiffbau-Halle
Mit: An Miller, Filip Peeters, Leonce Peeters,
Louisa Peeters

Inszenierung: Milo Rau; Text: Milo Rau & Ensemble;
Bühnenbild: Anton Lukas; Kostümbild: Anton Lukas,
Louisa Peeters; Live Kamera & Video: Moritz von
Dungern; Licht: Dennis Diels; Dramaturgie: Carmen
Hornbostel

Eine Produktion von NTGent
Koproduziert von Romaeuropa Festival, Künstlerhaus
Mousonturm, Schauspiel Stuttgart, Théâtre de Liège,
Scène Nationale d'Albi

Diese Produktion wurde mit Hilfe der Unterstützung
des The Belgian Tax Shelter realisiert

Aucune idée

Von Christoph Marthaler
Zürich-Premiere: 9. März 2024, Schiffbau-Halle
Mit: Graham F. Valentine, Martin Zeller

Inszenierung: Christoph Marthaler; Dramaturgie:
Malte Ubenauf; Bühnenbild: Duri Bischoff; Musik:
Martin Zeller; Kostümbild: Sara Kittelmann

Koproduktion: Festival d'Automne Théâtre de la Ville,
Paris / Temporada Alta, Festival international de
Catalunya Giron, Salt / TANDEM Scène nationale /
Napoli Teatro / Maillon, Théâtre de Strasbourg,
scène européenne / Théâtre National de Nice / CDN
Nice Côte d'Azur / Le Manège, Scène nationale,
Maubeuge / Fondazione Campania dei Festival,
Campania Teatro Festival

Untersützt von Fondation Françoise Champoud,
Pro Helvetia

Carmen

© 29–30

Von Sophia Al-Maria und Andrew Yee nach der Oper
von George Bizet

Inspiziert durch die Novelle von Prosper Mérimée
Uraufführung: 4. Mai 2024, Schiffbau-Halle

Mit: Alicia Aumüller, Tosh Basco, Ryan Capozzo,
Emeka* Ene, Tabita Johannes, Josh Johnson, Asude
Karayavuz, Katia Ledoux, Mickey Mahar,
Perle Palombe, Benjamin Radjaipour, Steven Sowah,
Sophie Yukiko

Sänger*innen: Ryan Capozzo, Katia Ledoux, Asude
Karayavuz; Orchester: Collegium Novum Zürich;
Statist*innen: Norah Knapp, Liam Rooney, Simon
Thoeni, Valerie Tveiten, Dariia Yelahina

Inszenierung: Wu Tsang; Movement & Creative
Direction: Tosh Basco; Choreografie: Josh Johnson;
Musikalische Leitung: Asma Maroof; Komposition:
Andrew Yee; Text, Fassung: Sophia Al-Maria; Büh-
nenbild: Nicole Hoesli, Nina Mader; Kostümbild: Kyle
Luu; Licht: Frank Bittermann; Musikalische Leitung,
Dirigent*innen: Zoi Tsokanou, Jonathan Palmer
Lakeland; Korrepetition: Jonathan Palmer Lakeland,
Kristina Yorgova; Maske: Sara Mathiasson; Drama-
turgie: Helena Eckert; Artistic Research: Fred
Moten, Pie.fmc (Pedro G. Romero, Joaquín Vázquez,
Enrique Fuentesblanca); Touring & International
Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development:
Rona Schauwecker; Produktionsassistentz: Mahlia
Theismann; Bühnenbildassistentz: Lenki Behm;
Kostümbildassistentz: Leonie Schöning, Anna Toni
Vyshnyakova; Produktionshospitantz: Till Kadler,
Edwina Strobl; Bühnenbildhospitantz: Reina Guyer;
Kostümbildhospitantz: Stella Schütz; Inspizienz:
Dayen Tuskan; Soufflage: Katja Weppler; Überset-
zung Übertitel: Maria Wünsche, Corinne Hundleby
(Panthea); Einrichtung Übertitel: Eva Salom (Panthea)

Eine Produktion des Schauspielhaus Zürich
In Koproduktion mit Hartwig Art Foundation

Eine Kooperation mit dem Collegium Novum Zürich
& der Georg Solti Accademia unter der Leitung von
Zoi Tsokanou und Jonathan Palmer Lakeland
Georg Solti Accademia Artists: Jonathan Palmer
Lakeland, Kristina Yorgova, Ryan Capozzo

Besonderer Dank: Yinka Esi Graves, Araceli
Galan, Soledad Gutiérrez, Yumna Marwan, Rocio
Molina, Vanessa Montoya, Jose Pineda, Markus
Reymann, Beatrix Ruf, Tapiwa Svosve, Francesca
Thyssen-Bornemisza

Unterstützt von Raymond J Bär, Else v. Sick Stiftung
und Beyond Foundation

Forschung und Entwicklung ermöglicht durch TBA21,
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Der Junge aus der letzten Reihe

© 1–2

Von Juan Mayorga
In einer Übersetzung von Stefanie Gerhold

Schweizer Erstaufführung: 8. September 2023, Schiffbau-Box

Mit: Silas Lio Glanzmann, Tabita Johannes, Otto Kosok, Daniel Lommatzsch, Lena Schwarz, Thomas Wodianka/Mike Sollbach

Inszenierung: Christiane Jatahy; Künstlerische Mitarbeit, Bühnenbild & Lichtdesign: Thomas Walgrave; Kostümbild: Paula Henrike Herrmann; Musik: Pedro Cunha Vituri; Licht: Frank Bittermann; Dramaturgie: Bendix Fesefeldt; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsleitung: Henrique Mariano; Produktionsassistenz: Mary Udosen; Bühnenbildassistenz: Lenki Behm; Kostümbildassistenz: Ruth Wulffen; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski, Dayen Tuskan; Soufflage: Rita von Horvath; Übersetzung Übertitel: Sinikka Weber; Einrichtung Übertitel: Agnieszka Fietz (Panthea)

Unterstützt von der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhaus Zürich (gfs)
In Zusammenarbeit mit Neumarkt 17

The Ozard of Wiz

Inszenierung: René Gerlings
Zürich-Premiere: 6. Dezember 2023, Schiffbau-Box

Mit: Ayrton Fraenk, Jordy Jansen, Marie-Lea Morales, Danijel Petrovic, Laurien Riha, Romy Rockx, Reinier van Harten

Inszenierung & Konzept: René Geerlings; Choreografie: Guillianio Pinas; Bühnenbild: Calle de Hoog; Kostümbild: MAISON the FAUX; Musik: Reinier van Harten; Licht: Remko van Wely; Dramaturgie: Merel Heering; Produktion: Bobby van Liempd

Eine Koproduktion von Maas Theater und Dance & ROSE Stories, Rotterdam

The Ozard of Wiz war ein Gastspiel für junges Publikum und wurde in Kooperation mit dem Blickfelder Festival nach Zürich eingeladen.

Unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung, Max Kohler Stiftung, Stiftung Landis & Gyr, Stiftung Accentus

Tambourines

© 16–17

Von Trajal Harrell & Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble

Inspiziert vom Roman «Der scharlachrote Buchstabe» von Nathaniel Hawthorne

Premiere: 7. Februar 2024, Schiffbau-Box

Mit: Alicia Aumüller, Frances Chiaverini, Trajal Harrell, New Kyd, Perle Palombe, Songhay Toldon, Ondrej Vidlar

Inszenierung & Choreografie: Trajal Harrell; Rehearsal Directors: Stephen Thompson, Vânia Doutel Vaz; Bühnenbild, Kostümbild, Soundtrack: Trajal Harrell; Licht: Sylvain Rausa; Dramaturgie: Katinka Deecke; Touring & International Relations: Björn Pätz; Audience Development: Mathis Neuhaus; Produktionsassistenz: Camille Charlotte Roduit; Kostümbildassistenz: Mona Eglsoer; Produktionshospitantz: Selma Jamal Aldin; Kostümbildhospitantz: Sally Ndiaye; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski

Eine Produktion des Schauspielhaus Zürich mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Eine Koproduktion mit Festival d'Automne à Paris, Les Spectacles Vivants – Centre Pompidou Paris

Unterstützt von Müller-Möhl Foundation & Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble Fan Club

Last Night a DJ Took My Life

© 21–23

Von Joana Tischkau
Premiere: 10. April 2024, Schiffbau-Box

Mit: Yèinou Avognon, Vincent Basse, Emeka* Ene, Lori Glori, Sasha Melroch, Steven Sowah, Lukas Vögler, Sophie Yukiko

Inszenierung & Choreografie: Joana Tischkau; Bühnenbild: Carlo Sigfried; Kostümbild: Nadine Bakota; Sound Design & Komposition: Frieder Blume; Songwriting: Fatima Moumouni, Fehler Kuti; Video: Sondi Anke; Licht: Michel Güntert; Outside Eye: Elisabeth Hampe; Dramaturgie: Laura Paetau; Künstlerische Vermittlung Theater & Schule: Manuela Runge; Touring & International Relations: Sonja Hildebrandt; Audience Development: Laura Rivas Kaufmann; Produktionsassistenz: Sarah-Maria Hemmerling; Bühnenbildassistenz: Lioba Bangert; Kostümbildassistenz: Jana Zürcher; Inspizienz: Aleksandar Sascha Dinevski; Soufflage: János Stefan Buchwardt; Übersetzung Übertitel: Corina Duemler (Panthea); Einrichtung Übertitel: Golbarg Zolfaghari (Panthea)

Jugendclubs

In den Clubs wird kollektiv experimentiert, improvisiert und kreiert; Ende Spielzeit bringen die Clubs ihr eigenes Stück zur Aufführung

Club 1: dream again reality

© 31

17. Mai 2024, Schiffbau-Matchbox

Mit: Lia Eberhardt, Zoe Freivogel, Ava Frick, Mina Geisseler, Toni Gerber, Anna Glünz, Chantal Grimmer, Alon Hagen, Ada Hass, Alina Humm, Larina Jost, Emilie Jurt, Meret Lacher, Corsin Peyer, Klara Schiede, Lilith Schneider, Pia Schneider, Paulin Späni, Sky Zappimbulso, Sofie Zollinger
Künstlerische Leitung: Julia Skof, Christina Gabriela Galli
Theaterjahr: Philipp Stevens, Anna Vaňková

Club 2: Paradies Paradadas

© 32

24. Mai 2024, Pfauen-Kammer

Mit: Lili Aebli, Alek Affentranger, Lill Born, Nell Brandenburg, Emilia Angelini, Nono Jon Doan, Ella Dodzweit, Jascha Harke, Nicolas Holzhausen, Ava Krebs, Alicia Löffler, Rachel Masüger, Charlie Nemeth, Nora Simmler, Aira Venzi, Sebastian Wepfer, Noa Zeller

Künstlerische Leitung: Alireza Bayram, Kenza Nessaf
Theaterjahr: Selma Jamal Aldin

Club 3: ich han zwar immer gseit ich hasse star wars

© 33

3. Mai 2024, Schiffbau-Matchbox

Mit: Louisa Bächtold, Rahel Berger, Sofía Benítez Navarro, Linda Geis, Mara Luise Gehring, Anton Hasting-Benezri, Leo Hornemann, Manuel Huggenberger, Emilia Knowles, Willy Krähenbühl, Charlotte Neuhaus, Aline Piller, Sara Raetzo, Leo Röttele, Lina Stadelmann, Thalia Athina Stergiou, Géraldine Wiesli, Dan Zeller

Künstlerische Leitung: Alireza Bayram, Suna Gürler
Theaterjahr: Lisa-Maria Liner

Club 4: 1 x Sinn

© 34

10. Mai 2024, Pfauen-Kammer

Mit: Sofiiia Malets, Rain Manz, Hussein Naderi, Oliver Reimann, Mira Röttele, Hëna Sadriu, Nadim Ben Said, Alisa Shlomenko, Irma Tschanz, Tosca Zimmermann

Künstlerische Leitung: Gabi Raaflaub, Téné Ouelgo
Theaterjahr: Emilia Wehrli

Theaterjahr

Das Abschlussprojekt des Theaterjahrs, das mit den Lernenden des Hauses kreiert wurde

help me cope

© 35–37

21. Juni 2024, Schiffbau-Matchbox

Von und mit: Selma Jamal Aldin, Lisa-Maria Liner, Philipp Stevens, Anna Vaňková, Emilia Wehrli

Licht, Malerei, Ton, Video, Maske: Charline Baumann, Felix David, Layla Ferrari, Leo Sussmann, Lucie Tillein, Moritz Wohlhauser; Outside Eye: Elio Martin Romo, Dominic Schibli; Produktionsleitung: Manuela Runge, Zora Maag

Wiederaufnahmen

Hans Schleif

Von: Matthias Neukirch und Julian Klein

Zürich-Premiere: 13. November 2015,
Pfauen-Kammer

Regie, Einrichtung, Abendspielleitung: Julian Klein

Faust I & II

Von: Johann Wolfgang von Goethe

Zürich-Premiere: 14. September 2019, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Faust I

Von: Johann Wolfgang von Goethe

Zürich-Premiere: 17. September 2019, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Schneewittchen Beauty Queen

Von: Nicolas Stemann nach den Gebrüder Grimm

Uraufführung: 10. November 2019, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Der Mensch erscheint im Holozän

Ein Visual Poem von Alexander Giesche nach der
Erzählung von Max Frisch

Premiere: 23. Januar 2020, Pfauen
Inszenierung: Alexander Giesche

Werther!

Nach Johann Wolfgang von Goethe

Zürich-Premiere: 22. Dezember 2019, Pfauen
♥ *Affair*

Inszenierung: Nicolas Stemann

The Show's Over

Ein Film von Wu Tsang mit Tosh Basco und
Moved by the Motion

Erste Vorstellung: 18. Juni 2020, Pfauen

Inszenierung: Wu Tsang mit Tosh Basco und
Moved by the Motion

The Köln Concert

Von: Trajal Harrell

Premiere: 12. September 2020, Pfauen
Inszenierung: Trajal Harrell

The Return of La Argentina

Von und mit Trajal Harrell

Erste Vorstellung: 13. September 2020, Pfauen
Inszenierung: Trajal Harrell

Medea*

Nach Euripides Von: Leonie Böhm

Premiere: 19. September 2020, Schiffbau-Box
Inszenierung: Leonie Böhm

Der Besuch der alten Dame

Von: Friedrich Dürrenmatt

Premiere: 17. September 2021, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Monkey off My Back or the Cat's Meow

Von: Trajal Harrell

Premiere: 3. Dezember 2021, Schiffbau-Halle
Inszenierung: Trajal Harrell

Bullestress

Von: Fatima Moumouni & Laurin Buser

Uraufführung: 21. Januar 2022, Schiffbau-Box
Inszenierung: Suna Gürler

Ödipus Tyrann

Von: Sophokles, neu übertragen von Nicolas Stemann

Premiere: 11. September 2022, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Sonne, los jetzt!

Von: Elfriede Jelinek

Premiere: 15. Dezember 2022, Pfauen
Inszenierung: Nicolas Stemann

Ich chan es Zündhölzli azünde

Von: Fatima Moumouni & Laurin Buser

Uraufführung: 11. Februar 2023, Pfauen
Inszenierung: Suna Gürler

Gier

Von: Sarah Kane

Premiere: 4. März 2023, Pfauen
Inszenierung: Christopher Rüping

The Romeo

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich
Dance Ensemble

Premiere: 1. April 2023, Pfauen
Inszenierung: Trajal Harrell

Riesenhaft in Mitteleerde™

Nach «Der Herr der Ringe™» von J.R.R. Tolkien
Premiere: 22. April 2023 Schiffbau-Halle

Inszenierung: Nicolas Stemann, Stephan Stock,
Florian Loycke, Der Cora Frost

Antigone in Butscha

Von: Pavlo Arie

Uraufführung: 4. Mai 2023, Pfauen
Inszenierung: Stas Zhyrkov

Reihen

Offene Bühne

Organisiert vom Theaterjahr.

15. September 2023 und 8 weitere
Daten, Schiffbau-Matchbox

Kontext

Gesprächsreihe über Inszenierun-
gen, Theatertexte und deren
Übersetzung auf der Bühne.

16. September 2023 und
17. Januar 2024, verschiedene
Spielorte

enterspaces

enterspaces schafft Raum und
Platz und kreiert Safer Spaces, in
denen BIPoC-Perspektiven
empowerend zu Wort kommen.

1. Dezember 2023 und 2 weitere
Daten, verschiedene Spielstätten

SHZ-Lesereihe

Das Schauspielhaus Literaturfor-
mat mit szenischen Lesungen
aus aktuellen deutschsprachigen
Romanen und Autor*innen-Ge-
sprächen.

Darja Keller – Sihl City

23. November 2023,
Pfauen-Kammer

*Henri Maximilian Jakobs –
Paradiesische Zustände*

1. Februar 2024, Pfauen-Kammer

*Chantal-Fleur Sandjon - Die
Sonne, so strahlend und Schwarz*
25. Mai 2024,
Schiffbau-Matchbox

Graveyard Shift

Die Kooperation mit dem Bad
Bonn, bei der mit Konzerten und
einem Festival die Performativität
von Musik im Kontext des Thea-
ters dargestellt wird.

Ahya Simone

5. November 2023,
Pfauen-Kammer

bela & Nkisi

21. Dezember 2023,
Schiffbau-Box

Parzival ff

Skizzen nach dem Versroman
von Wolfram von Eschenbach

Ein spielzeitübergreifendes
Projekt mit dem Ensemble.

Parzival ff 1

13. Januar 2024, Zeughaus

Mit: Matthias Neukirch, Ondrej
Vidlar

Konzept & Inszenierung: Leonie
Böhm; Dramaturgische Beglei-
tung: Helena Eckert; Produktions-
assistenz: Louisa Raspé

Parzival ff 2

23. März 2024, Zeughaus

Mit: Selma Jamal Aldin, Lisa-
Maria Liner, Wiebke Mollenhauer,
Philipp Stevens, Anna Vaňková,
Emilia Wehrli

Inszenierung: Leonie Böhm;
Dramaturgie: Moritz Frischkorn,
Helena Eckert; Produktionsassis-
tenz: Louisa Raspé

Parzival ff 3

7. April 2024, Zeughaus

Mit: Kim de l'Horizon, Sebastian
Rudolph

Konzept & Inszenierung: Leonie
Böhm; Dramaturgie: Benjamin
von Blomberg; Dramaturgische
Begleitung: Helena Eckert; Pro-
duktionsassistenz: Louisa Raspé

Parzival ff 4

26. Mai 2024, Zeughaus

Mit: Matze Pröllochs
Konzept & Inszenierung: Leonie
Böhm; Dramaturgie: Bendix
Fesefeldt; Dramaturgische Beglei-
tung: Helena Eckert; Produktions-
assistenz: Louisa Raspé

Parzival ff: Das Finale

26. Mai 2024, Pfauen

Mit: Selma Jamal Aldin, Kim de
l'Horizon, Lisa-Maria Liner, Wiebke
Mollenhauer, Matthias Neukirch,
Matze Pröllochs, Sebastian
Rudolph, Philipp Stevens, Anna
Vaňková, Emilia Wehrli

Konzept & Inszenierung: Leonie
Böhm; Dramaturgie: Helena
Eckert; Produktionsassistenz:
Louisa Raspé

Performers Rule

Schauspielhaus Zürich-Mitar-
beiter*innen und Studierende der
ZHdK verwirklichen ohne Umweg
über die Theaterleitung ihre
eigenen Ideen.

Viel Kunst heute nicht viel gut sein
6.–10. Januar 2024,
Pfauen-Kammer

Von: Matthias Neukirch
Mit: Delia Mayer und Matthias
Neukirch

Inszenierung: Julian Klein;
Mitarbeit: Philipp Stevens

Kaltschweiss

16.–23. Februar 2024, Pfauen-
Kammer

Von: Tabita Johannes
Mit: Tabita Johannes und
Massimiliano Napoli

Inszenierung, Bühnenbild, Kos-
tüm, Musik, Sound: Tabita
Johannes; Teaser, Bild, Design:
Abdelrahman Dnewar; Artistic
Collaboration: Daniel Lommatzsch;
Licht: Jan Guldemann, Annina
Schneggenburger; Ton: Joaquin
Rivas; Requisite Rock Battaglia

Magic, Sex and Politics

Gesprächsreihe, die den Hexen,
wissenden Frauen und ihren
Gefährt*innen aus Vergangenheit
und Gegenwart, gewidmet ist.

24. Februar 2024 und 2 weitere
Daten, diverse Orte

Security

Stand-up-Comedy mit Thelma
Buabeng und Celina Bostic.

20. April und 24. Mai 2024,
verschiedene Spielorte

Specials

Omanut x Schauspielhaus Zürich

10. September 2023,
Pfaunen-Kammer

Dos Kelbl – Lecture Performance
mit Daniel Hellmann

Schiffbau-Fest

15.–16. September 2023,
Schiffbau

Zwei Tage Fest im Schiffbau mit
Theater, Essen, Workshops,
Lesungen, Kinderprogramm,
Konzerten und Parties.

Galilei-Gespräch

11. Oktober 2023, Pfaunen-Kammer

Wir müssen reden

17. Oktober 2023, Schiffbau-Box

Lesung und Paneldiskussion über
Theater, Politik und Behinderung
mit Islam Alijaj, Vem Kirmizitoprak,
Edwin Ramirez und Nicole Grieve;
Moderation: Yuvviki Dih; Lesung:
Tabita Johannes

Traces – Discours aux Nations Africaines

4.–5. November 2023,
Schiffbau-Box

Von: Felwine Sarr
Mit: Etienne Minoungou

Regie: Etienne Minoungou;

Drehbuch: Felwine Sarr; Musik:
Simon Winse; Licht: Rémy Brans
In Kooperation mit
Culturescapes 2023

Porny Days x Schauspielhaus

1.–3. Dezember 2023, Schiffbau

Deproduction von Terre Thaemlitz

Gaze.s von Marianne Chargois
und Romy Alizée

Decolonize the Dancefloor von
Habibitch

Queer Orgasm Panel in Koopera-
tion mit Checkpoint Zürich

Orchesterkaraoke

30. Dezember 2023 und 3 weitere
Daten, Pfaunen

Mit dem Sinfonieorchester Tifico

Publikumsgipfel

19. Januar 2024, Schiffbau-Halle

Stummfilmabend: Spione

21. Januar 2024, Pfaunen

IOIC, Filmpodium X Schauspiel-
haus Zürich

Woke Orks?

1. Februar 2024, Schiffbau-Halle

Ein Gespräch über Superfans,
kritisches Lesen und fantastische
Kochrezepte

Swiss Dance Days

Open / Closed

1. & 3. März 2024, Schiffbau-Box

*Monkey Off My Back or the Cat's
Meow*

3. März 2023, Schiffbau-Halle

Krieg erzählen?

25. März 2024, Pfaunen-Kammer

Ein Gespräch über künstlerische
Perspektiven auf Kriege

Jetzt vernetzt – Netzwerktreffen

Eine Austausch-Plattform für
junge Menschen, die ihre kulturel-
len und künstlerischen Ambition-
en und Verbindungen in der
Kulturlandschaft entfalten und
weiter stärken möchten.

Frankenstein lost

6. April 2024,
Schiffbau-Matchbox

You can be my Crush

7. April 2024, Schiffbau-Matchbox

Podien

Israel und Palästina

15. Dezember 2023,
Schiffbau-Box

Schauspielhaus X Republik

21. April 2024, Schiffbau-Box

Artists at Risk

26. Mai 2024, Pfaunen

Workshop NCBI x Schauspielhaus

Israel und Palästina

24. April 2024, Pfaunen-Kammer

Schauspielhaus x Steps

Die Flüstertüten

17.–18. Mai 2024, Pfaunen-Kammer

Choreografie: Yasmine Hugonnet,
Cie. Arts Mouvementés

Happy End Abschlussfestival

3.–9. Juni 2024, Schauspielhaus
Zürich

Theater, Konzerte, Ausstellungen,
Tanz, Talks, Oper, Keynote-Spee-
ches, Visual Poem, Book Launch,
Kostümverleih, Kostüm- und
Requisitenauktion, Open Mic,
Party, Brunch, Abschied

Sommerkino im Schiffbau-Garten

11.–16. Juni 2024,
Schiffbau-Garten

Der Innenhof des Schiffbaus als
Sommerkino

In Zusammenarbeit mit dem Kino
Neugass

Spiilplätz

Nationales Treffen der Theater-
und Tanzjugendclubs Schweiz

HYPERNOIA – Eine Gegenrealität
26.–27. Juni 2024, Schiffbau-Box

Jugendclub 1: dream again reality
26.–27. Juni 2024, Schiffbau-
Matchbox

Bin ig anders?

28. Juni 2024, Schiffbau-Box

Jugendclub 4: 1 x Sinn

29. Juni 2024, Pfaunen-Kammer

Sonderveranstaltungen

Poetry Slam

14. Oktober 2023 und 4 weitere
Daten, verschiedene Spielstätten

Die Goldene Maske

29. Oktober 2023, Schiffbau-Box

Preisverleihung der Gesellschaft
der Freunde des Schauspielhaus-
es Zürich (gfs)

Kinderkonzerte vom Zürcher Kammer- orchester

Aladdin und die Wunderlampe

12. November 2023, Pfaunen

Wulche, Wind und Wätter

5. Mai 2024, Pfaunen

SONIC MATTER

30. November 2023,
Schiffbau-Box

Eröffnung des Festivals für
experimentelle Musik

SOS – Save our Souls

10. Dezember 2023,
Schiffbau-Box

Ein Benefizanlass von SOS
MEDITERRANÉE

Auszeichnungen

Schauspielerin des Jahres 2023

Theater heute-Kritiker:innen-umfrage August 2023

Wiebke Mollenhauer
August 2023

Silberner Löwe der Venedig Biennale Danza 2024

Trajal Harrell
März 2024

Festival-Einladungen

Prager Theaterfestival deutscher Sprache

Gier

Inszenierung: Christopher Rüping
November 2023

Festival d'Automne à Paris

Das Festival d'Automne widmete Trajal Harrell ein Portrait: neun Arbeiten des US-amerikanischen Choreographen wurden 2023 in Paris präsentiert, darunter drei, die er in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble entwickelt hat.

Tambourines

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
November 2023

The Romeo

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
Dezember 2023

The Köln Concert

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
Dezember 2023

December Dance Concertgebouw Brugge

The Romeo

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
Dezember 2023

Swiss Dance Days

Monkey Off My Back or the Cat's Meow

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
März 2024

Berliner Theatertreffen

Riesenhaft in Mitteleerde™

Nach «Der Herr der Ringe™» von J.R.R. Tolkien
Regie: Nicolas Stemann, Stephan Stock, Florian Loycke & Der Cora Frost
Mai 2024

11. Schweizer Theater-treffen Lugano

Die Möwe

Von Anton Tschechow
Inszenierung: Christopher Rüping
Mai 2024

Wiener Festwochen

Blutstück

Nach dem Roman von Kim de l'Horizon
Inszenierung: Leonie Böhm
Mai 2024

Singapore International Festival of Arts

The Romeo

Von Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
Mai 2024

Autor:innentheatertage Deutsches Theater Berlin

Blutstück

Nach dem Roman von Kim de l'Horizon
Inszenierung: Leonie Böhm
Juni 2024

Holland Festival

The Romeo

Von: Trajal Harrell, Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Inszenierung: Trajal Harrell
Juni 2024

Carmen

Von Sophia Al-Maria und Andrew Yee nach der Oper von George Bizet
Inszenierung: Wu Tsang
Juni 2024

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Im letztjährigen Geschäftsbericht 2022/23 wurde zum ersten Mal ein Nachhaltigkeitsbericht und eine Klimabilanz veröffentlicht. Dieser Schritt an die Öffentlichkeit mit einer regelmässigen Berichterstattung auf Unternehmensebene war ein wichtiger Meilenstein für unser Projekt und das Ziel der Stadt Zürich, bis 2040 klimaneutral zu werden.

Ökologische Verantwortung

Klimabilanz

Für die Spielzeit 2023/24 wurde aus Kapazitätsgründen nur ein Teil der Klimabilanz durchgeführt.

Klima-Emissionen alle Kategorien
In dieser Spielzeit nicht erhoben.

Mobilität

Die Klimabilanz in der Spielzeit 2022/23 identifizierte Flugreisen als massgeblichen CO₂-Treiber: 201.8 von insgesamt 641.7 Tonnen CO₂ Äquivalente im Bereich der Mobilität. Auch in der Berichtsspielzeit betreffen die häufigsten verzeichneten Reisen die Strecke Berlin-Zürich bzw. Zürich-Berlin (ca. 40% aller ausgewerteten Flüge). Es wurde ein Reisereglement eingeführt, das die Bahn als Standardverkehrsmittel festlegt und die Ausnahmebedingungen definiert. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass sich der prozentuale Anteil an Bahnreisen nicht erhöht hat.

Zur Mobilität des Publikums und der Mitarbeitenden wurden in dieser Spielzeit keine Daten erhoben.

Strom, Wärme, Wasser

Summe von t CO ₂ Äquivalenz (% Jahresergebnis)	2022	2023 ¹
Pfauen	178.8	149.8
Erdgas	118.3	104.4 (69.7%)
Biogas	23.0	20.3 (13.6%)
Heizöl	31.7	20.0 (13.4%)
Strom ¹	5.0	5.1 (3.4%)
Schiffbau	178.5	181.4
Fernwärme	170.3	175.4 (97%)
(Lieferant ERZ)		
Strom ²	23.0	20.3 (13.6%)
Gesamtergebnis	357.3	331.2

Im Pfauen wurde im Kalenderjahr 2023 ein Anstieg von CO₂ eq³ gemessen. Der Grund für den Anstieg liegt einerseits an der höheren Anzahl Heizgradtage und andererseits an einem Problem mit der Heizung im Pfauen, welches zusammen mit der Vermieterin Immobilien Stadt Zürich (IMMO) angegangen wurde. Im Pfauen wird eine gemeinsame Heizung mit den Nachbar*innen betrieben. In dieser Spielzeit wird nur der Anteil ausgewiesen, den das Schauspielhaus selbst verbraucht hat. In der Erhebung im Jahr 2022 wurde der Gesamtverbrauch mit den Nachbarschaft des Pfauen ausgewiesen. Im Schiffbau wurde ein leichter Rückgang von Fernwärme und Strom gemessen.

Gastronomie

Die Kantinenteams im Pfauen und im Schiffbau achten darauf, dass Essensabfälle durch kreative und effiziente Verwendung von Resten und der individuelleren Gestaltung der Portionen reduziert werden. Lokale Lebensmittel und Getränke werden bevorzugt eingekauft. Auf die Verwendung von Einweggeschirr wird soweit wie möglich verzichtet. Die Konsumation in beiden Kantinen nahm um ca. 30% zu, was mit weniger Homeoffice und personalintensiveren Produktionen zu begründen ist.

Produktionsplanung:

Moise und die Welt der Vernunft

Die Produktion entschied sich für einen nachhaltigen Fokus im Bereich der Szenographie. Die Grundsatzentscheidungen über ein nachhaltiges Bühnenbild und die Ausstattung wurden sehr früh im Entstehungsprozess gefällt. Es wurde entschieden, möglichst mit Materialien zu arbeiten, die bereits vorhanden waren, gebrauchte Materialien zu besorgen, Miete und Ausleihe dem Kauf vorzuziehen und eine allfällige Wiederverwendung mitzudenken. Dank der frühen Planung konnte das Vorhaben gut in den künstlerischen Prozess eingebaut werden. Die gewonnenen Erkenntnisse zu den angepassten Abläufen fliessen in die Produktionsprozesse für zukünftige Inszenierungen ein.

Nachhaltigkeitsbericht

Soziale Verantwortung

Diversitätsarbeit

Die Diversitätsarbeit im Haus orientiert sich an den Themen Programm, Publikum und Personal. Bereits bestehende diversitätsfördernde Strategien und Massnahmen wurden weiterverfolgt und weiterentwickelt. Auf überinstitutioneller Ebene wird der Austausch zu mehreren städtischen Kunst- und Kulturinstitutionen in Form von Inputs, Workshops und Gesprächsrunden gepflegt.

Programm & Publikum

- Diversitätsorientierte Produktionsbegleitung und -beratung
- Weiterentwicklung von Awareness- und Schutzkonzepten
- (Weiter-)Entwicklung von Formaten & Massnahmen zur Förderung von Barrierearmut (z.B. Gebärdedolmetsch, Website, sinnliche Führungen)
- Weiterführung des BIPOC*- Theatervermittlungsfomats enterspaces
- Interne und externe Workshops und Diskursveranstaltungen zu Diversitäts-, Antidiskriminierungs- sowie gesellschaftlichen Themen

Personal

- Verstetigung und Weiterentwicklung von Konfliktmanagement-Tools (z.B. Reglement zum Schutz der persönlichen Integrität, Wertekompass)
- Weiterentwicklung eines umfassenden, diversitätsorientierten Recruitment-Prozesses
- Weiterentwicklung von Massnahmen zur Förderung von Diversitätskompetenzen (z.B. Sprechstundenangebot mit Diversitäts-Agentin, Sensibilisierungsformate und Förderung von Diversitätskompetenzen für Mitarbeiter*innen und Leitungspersonen)

Produktionsplanung: *Blutstück*

Die Produktion *Blutstück* entschied sich zu Produktionsbeginn für einen Fokus auf die Bereiche Konfliktmanagement und Kommunikation im Team. Das Team organisierte eine externe Begleitung, um während des Produktionsprozesses an diesen Themen zu arbeiten.

Corporate Governance Verantwortung

Unternehmensführung

Im Geschäftsjahr 2023/24 ging es im Verwaltungsrat darum, die Rahmenbedingungen, wie sich das im Jahr 2019 gestartete Projekt in die bereits bestehenden Abläufe der Institution einfügen lässt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass er sich unter den Kriterien des «Environmental-Social-Governance»-Ansatzes (ESG) jährlich in einer seiner Sitzungen über den Fortschritt der Massnahmen informieren lässt. Ebenso soll die jährliche Berichterstattung im Geschäftsbericht erfolgen.

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit wurde unter dem Stichwort «Verschärfung der ESG-Richtlinien» in den Risikokatalog des Schauspielhaus Zürich aufgenommen. Des Weiteren hat er die Geschäftsleitung beauftragt, ihm bis Ende 2024 ein Nachhaltigkeits-Leitbild zur Genehmigung vorzulegen. Dieses Leitbild soll der Geschäftsleitung dienen, konkrete Realisierungsschritte umzusetzen.

Austausch mit anderen Theatern

Nachhaltige Transformation betrifft die gesamte nationale und internationale Theaterlandschaft. Viele Institutionen stehen vor ähnlichen Herausforderungen und Themen. Der Austausch mit anderen Theatern ist deshalb ein wichtiges Mittel, um gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten. Das Schauspielhaus Zürich war in der Berichtsspielzeit Teil verschiedener lokaler, nationaler und internationaler Austauschformate zum Thema Nachhaltigkeit.

Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität
Paul Lehner, Produktions- und Werkstättenleiter
Laura Steiner, Mitarbeiterin Kaufmännische Direktion & Nachhaltigkeitskoordinatorin

¹ Erhebung von Energiedaten pro Kalenderjahr

² ewz.pronatur naturemade star-zertifiziert

³ CO₂ Äquivalente

Statistik & Jahresrechnung 2023/2024

Bericht der Kaufmännischen Direktion / Lagebericht

Rückblick und Jahresergebnis

Die Spielzeit 2023/24 war geprägt von den bevorstehenden Intendanzwechseln und somit einem Nebeneinander mehrerer künstlerischer Leitungen. Während die letzte Spielzeit der Co-Intendanz von Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg mit vielen künstlerischen Highlights lief, arbeitete das Team um Ulrich Khuon mit zunehmender Intensität an der Vorbereitung und Planung der Interims-spielzeit 2024/25. Daneben war die Findungskommission mit der Suche nach einer Intendanz für die Zeit von August 2025 bis Juli 2030 beschäftigt, welche mit der Wahl von Pinar Karabulut und Rafael Sanchez im Dezember 2023 abgeschlossen werden konnte.

Diese Parallelitäten verlangten dem Betrieb organisatorisch und finanziell viel ab. Erschwerend kam dazu, dass im Vorjahr ein Verlust von CHF 1.4 Mio. resultiert hatte. So musste das Haus ein neues ökonomisches Gleichgewicht finden und gleichzeitig den Doppelbelastungen standhalten, die ein Intendanzwechsel mit sich bringt. Durch eine vorsichtige Budgetierung, eine permanente Kostenkontrolle, aber auch durch den grossen Einsatz der ganzen Belegschaft gelang es, die Jahresrechnung 2023/24 ausgeglichen zu gestalten und mit einem kleinen Gewinn von CHF 23 508 abzuschliessen.

Weiter konnten mit einem Entscheid der Stadt Zürich vom 18. Januar 2024 die letzten Fragen in Bezug auf die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie auf die Finanzen des Schauspielhauses geklärt werden. Der Antrag des Schauspielhauses, den Verlust der Spielzeit 2022/23 aus der Covid-Rückstellung, die in den vorangegangenen Jahren gebildet worden war, zu decken, wurde teilweise gutgeheissen. Basierend auf diesem Entscheid konnten CHF 965 215 aus der Covid-Rückstellung entnommen werden. Gleichzeitig wurde entschieden, dass die Rückstellung aufgelöst und der verbleibende Betrag von CHF 748 398 an die Stadt Zürich zurückerstattet wird.

Zuschauer*innenzahlen

Wie bereits in der vorhergehenden Spielzeit konnten die Zuschauer*innenzahlen die Budgeterwartungen nicht ganz erfüllen. Mit 94 800 ausgegebenen Tickets für die insgesamt 418 Veranstaltungen im Pfauen und im Schiffbau konnten die angestrebten gut 100 000 Tickets nicht erreicht werden. Dies ist auch dem Umstand geschuldet, dass aus Spargründen geplante Programmpunkte und Vorstellungen gestrichen und somit das Angebot reduziert werden musste. Die Auslastung über alle Bühnen lag bei 53%. Wiederum ungenügend ausgelastet war der Pfauen mit rund 48%. Erfreulich gut aufgenommen wurden die Produktionen im Schiffbau. In der Halle lag die Auslastung bei 86%, in der Box bei 79%.

Einnahmen

Weiterhin unterstützt die Stadt Zürich das Schauspielhaus grosszügig mit Betriebsbeiträgen. Der Beitrag wurde gemäss Subventionsvertrag im April 2024 an die Teuerung angepasst und um 1.2% auf rund CHF 39.6 Mio. erhöht. Der Teuerungsausgleich wurde unverändert an das Personal weitergegeben. Die für ein Theater am schwierigsten zu planenden Umsätze sind die Einnahmen aus dem Ticketverkauf. Durch die weiterhin tiefen Besucher*innenzahlen mit Einnahmen von rund CHF 3.2 Mio. konnten die budgetierten Werte knapp nicht erreicht werden. Zusätzliche Einnahmen aus anderen Bereichen sowie Einsparungen über alle Abteilungen hinweg konnten diese Lücke jedoch weitestgehend schliessen.

Auch in der vergangenen Spielzeit wurden die Produktionen des Schauspielhauses zu vielen Festivals in ganz Europa sowie nach Singapur und New York eingeladen. Insgesamt waren 57 Vorstellungen an 24 verschiedenen Theatern ausserhalb von Zürich zu sehen. Aus diesem Geschäftsbereich erwirtschaftete das Schauspielhaus einen Umsatz von CHF 1.1 Mio. Allerdings sind auch die Aufwendungen für das Gastspielgeschäft sehr gross. Aufgrund der hohen Produktions- und Personalkosten in der Schweiz lässt sich eine positive Gewinnmarge kaum erreichen.

Das Sponsoring konnte CHF 1.5 Mio. Einnahmen generieren, was einen leichten Zuwachs im Vergleich zur Vorsaison bedeutet. Das Schauspielhaus dankt seinen langjährigen Partner*innen Zürcher Kantonalbank und Migros Kulturprozent, sowie den weiteren zahlreichen Geldgeber*innen für ihre grosszügige Unterstützung. Erfreulicherweise konnten durch die Gewinnung namhafter Stiftungen und grosszügiger Privatpersonen die fehlenden Mittel, die aus dem Rückzug des langjährigen Partners Swiss Re resultieren, zum Teil aufgefangen werden. Der Fanclub des Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensembles fand in der Bericht-spielzeit neue Anhänger*innen und unterstützte die Produktionen des gefeierten Choreografen. Der Förder Circle des Schauspielhauses ermöglichte eine aufwändige Neuinszenierung und die nächste Generation von Theaterschaffenden und Theaterbesucher*innen fand im Komplizen Klub begeisterte Gönner*innen. Neben den finanziellen Zuwendungen sind die Begeisterung und das Netzwerk aller Unterstützer*innen von unschätzbarem Wert für das Schauspielhaus.

Der Gemeinnützige Fonds des Kantons Zürich unterstützte das künstlerische Programm der Spielzeit 2023/24 mit insgesamt CHF 515 000. Damit konnten verschiedene Gastspielprojekte finanziert werden, darunter Inszenierungen von Christoph Marthaler (*Aucune idée*) und Milo Rau (*Antigone im Amazonas, Familie*) oder das Familienstück *The Ozard of Wiz*, inszeniert von René Geerlings. Zum Ende ihrer Intendanz luden Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg zu einem einwöchigen

Bericht der Kaufmännischen Direktion / Lagebericht

Abschlussfestival ein und verabschiedeten sich mit einem Wiederaufnahme-Reigen von beliebten Inszenierungen aller Hausregisseur*innen, Reden, Konzerten, Kino im Atrium des Schiffbaus und anderen Formaten vom Zürcher Publikum. Dieses Festival wurde ebenfalls vom Gemeinnützigen Fonds unterstützt.

Ausgaben

Die Steuerung der Ausgaben war nach dem finanziellen Verlust der vorangegangenen Spielzeit und den weiterhin tiefen Einnahmen aus dem Ticketverkauf eine der zentralen Aufgabe der Geschäftsleitung. Dank einer konservativen Budgetierung und einem neu implementierten Kostenmanagementverfahren gelang es, Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten.

Im Vergleich zum Vorjahr entstanden dennoch höhere Kosten. Die Hauptgründe liegen in der Teuerung, den zusätzlichen Kosten für die Vorbereitung der Interimsspielzeit 2024/25 sowie den Ausgaben, die trotz der Unterstützung des Gemeinnützigen Fonds für Gastspieleinladungen und Sonderveranstaltungen für das Schauspielhaus anfielen. Diese Faktoren schlugen sich vor allem in den Personalkosten nieder, die im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 1.1 Mio. anstiegen.

Die Sachkosten hingegen sanken grösstenteils. Dies ist einerseits auf Sparmassnahmen zurückzuführen, beispielsweise bei den Investitionen, aber auch auf externe Faktoren wie deutlich gesunkene Energiepreise.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2023/24 beschäftigte das Schauspielhaus Zürich im Jahresdurchschnitt 245.2 Vollzeitstellen, davon waren 6 Personen in einer Berufsausbildung (Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Requisiteurin). Daneben wurden 163 Gastkünstler*innen sowie 75 Personen in der Statisterie beschäftigt.

Investitionen

Für die Erneuerung der Anlagen in den Bereichen Infrastruktur, Technik und Informatik investierte das Schauspielhaus während der Berichtsspielzeit CHF 1 349 484. Der überwiegende Teil davon wurde in die Vorstellungstechnik investiert, also in Licht-, Ton- und Videoanlagen. Die grössten Anschaffungen betrafen LED-Scheinwerfer, eine kabellose Lichtsteuerung sowie einen Hochleistungs-Videoprojektor. Weiter wurden im Pfauen-Foyer Veränderungen vorgenommen, die aus Gründen der Nachhaltigkeit mit beiden kommenden Intendanzen abgestimmt wurden. In einem ersten Schritt wurden die Wände gestrichen und ein Teppich verlegt, was unter anderem die Akustik deutlich verbesserte. Weitere Schritte sind für den Sommer 2025 geplant.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Schauspielhaus verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlentscheidung in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 25. Juni 2024 verabschiedet. Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen hin und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

Aktionariat

Das Aktienkapital der Schauspielhaus Zürich AG von CHF 1.5 Mio. besteht aus 3 000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 500. Gemeinsam besitzen die Stadt Zürich (37.7%) und der Kanton Zürich (13.3%) mit total 51% die Aktienmehrheit. Bei den restlichen 49% handelt es sich um Streubesitz mit Anteilen von je unter 4%.

Zukunftsaussichten

Operativ verzeichnete die Schauspielhaus Zürich AG in der Spielzeit 2023/24 einen Gewinn von CHF 23 508. Um dieses Ergebnis trotz tiefer Besucher*innenzahlen und Einnahmen erreichen zu können, mussten in der Berichtsspielzeit Einsparungen im künstlerischen Programm vorgenommen werden. Um solche Einschränkungen im Angebot in Zukunft zu vermeiden, ist die wichtigste Aufgabe des Schauspielhauses, in den kommenden Spielzeiten die Zuschauer*innenzahlen und damit die Einnahmen aus den Ticketverkäufen zu verbessern.

Peter Hüttenmoser
Kaufmännischer Direktor

Zuschauer*innenstatistik Spielzeit 2023/24

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Pfauen				Pfauen-Kammer			
Premieren				Premieren			
Leben des Galilei	20	6376	319	Jugendclub 2: Paradies Paradadas	3	175	58
jetzt, jetzt, jetzt	18	3515	195	Jugendclub 4: 1x Sinn	3	155	52
Johanna	17	5342	314	Wiederaufnahmen			
Liebes Arschloch	21	4805	229	Hans Schleif	4	133	33
Die Möwe	18	6167	343	<hr/>			
Der Sturm	10	3291	329	Total Premieren & Wiederaufnahmen	10	463	46
Blutstück	16	7996	500	Gastspiele			
Biedermann und die Brandstifter	14	7203	515	Amore United	7	372	53
Moise und die Welt der Vernunft	13	2020	155	<hr/>			
Wiederaufnahmen				Total Gastspiele	7	372	53
Gier	7	1864	266	Andere Veranstaltungen			
Sonne, los jetzt!	8	1019	127	Performers Rule:			
The Köln Concert	7	2696	385	Viel Kunst heute nicht viel gut sein	4	271	68
Antigone in Butscha	7	770	110	Kaltschweiss	4	190	48
Schneewittchen Beauty Queen	16	5909	369	Andere Veranstaltungen	5	260	52
Ödipus Tyrann	8	1091	136	<hr/>			
Der Besuch der alten Dame	4	1455	364	Total Andere Veranstaltungen	13	721	55
Faust I	1	286	286	<hr/>			
Faust I & II	1	491	491	Total Kammer (Auslastung 84%)	30	1556	52
Ich chan es Zündhölzli azünde	4	953	238	Schiffbau-Halle			
The Return of La Argentina	1	105	105	Premieren			
Der Mensch erscheint im Holozän	1	349	349	Carmen	14	4154	297
The Show's Over	5	110	22	Wiederaufnahmen			
The Romeo	1	331	331	Riesenhaft in Mittelerde™	5	1864	373
<hr/>				Monkey Off My Back or The Cat's Meow ¹	1	298	298
Total Premieren & Wiederaufnahmen	218	64144	294	<hr/>			
Love Affairs				Total Premieren & Wiederaufnahmen	20	6316	316
Antigone im Amazonas	5	1925	385	Gastspiele			
Werther!	1	356	356	Aucune idée	2	456	228
<hr/>				Familie	3	1090	363
Total Love Affairs	6	2281	380	<hr/>			
Andere Veranstaltungen				Total Gastspiele	5	1546	309
Poetry Slam	5	2457	491	Andere Veranstaltungen			
Orchesterkaraoke	4	972	243	Andere Veranstaltungen	3	422	141
ZKO Kinderkonzert	2	1366	683	<hr/>			
Andere Veranstaltungen	4	638	160	Total Andere Veranstaltungen	3	422	141
<hr/>				<hr/>			
Total Andere Veranstaltungen	15	5433	362	Total Halle (Auslastung 86%)	28	8284	296
<hr/>							
Total Pfauen (Auslastung 48%)	239	71858	301				

Zuschauer*innenstatistik Spielzeit 2023/24

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Schiffbau-Box				Andere Spielorte			
Premieren				Premieren			
Der Junge aus der letzten Reihe	14	1874	134	Parzival ff	5	261	52
Tambourines	8	1572	197	Theaterjahr: help me cope	3	165	55
Last Night a DJ Took My Life	13	2407	185	Jugendclub 1: dream again reality	3	191	64
Wiederaufnahmen				Jugendclub 3: ich han zwar immer gseit ich hasse star wars	3	166	55
Medea*	2	293	147	<hr/>			
Bullestress	2	366	183	Total Premieren	14	783	56
<hr/>				Andere Veranstaltungen			
Total Premieren & Wiederaufnahmen	39	6512	167	Offene Bühne	9	666	74
Gastspiele				Sommerkino im Schiffbau-Garten	6	277	46
The Ozard of Wiz	13	1899	146	Porny Days X Schauspielhaus ²	5	476	95
<hr/>				SHZ-Lesereihe	3	105	35
Total Gastspiele	13	1899	146	enterspaces ³	3	88	29
Andere Veranstaltungen				Magic, Sex and Politics	3	83	28
Traces - Discours aux Nations Africaines	2	153	77	Schiffbau-Fest ⁴	1	229	229
Schauspielhaus X Steps: Die Flüstertüten	2	142	71	Andere Veranstaltungen	12	628	52
Spiilplätze: HYPERNOIA - Eine Gegenrealität	2	138	69	<hr/>			
Open / Closed ¹	2	165	83	Total Andere Veranstaltungen	42	2552	61
Andere Veranstaltungen	5	758	152	<hr/>			
<hr/>				Total Andere Spielorte (Auslastung 62%)	56	3335	60
Total Andere Veranstaltungen	13	1356	104	<hr/>			
Total Box (Auslastung 79%)	65	9767	150	Gesamttotal	418	94800	227

Zusätzlich ausserhalb der Statistik

Öffentliche Führungen	18	94	5
Private Führungen	14	266	19
<hr/>			
Total	32	360	24

¹ Swiss Dance Days

² 3 x in Matchbox, 2 x in Box

³ 1 x Kammer, 1 x Matchbox, 1 x Schiffbau-Foyer

⁴ 1 Schiffbau-Fest mit 17 kleinen Veranstaltungen (Führungen, Workshops, Lesungen), an denen 229 Personen angemeldet waren

Statistik Schauspielhaus on Tour 2023/24

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Blutstück			
Berlin, Autor:innen theatertage 2024, Deutsches Theater	2	1075	538
Wien, Wiener Festwochen, Volkstheater	3	2454	818
Total	5	3529	706
Carmen			
Amsterdam, Holland Festival, Theatre Carré	1	1226	1226
Total	1	1226	1226
Die Möwe			
Lugano, Schweizer Theatertreffen 2024, Lugano Arte e Cultura (LAC)	1	331	331
Total	1	331	331
Gier			
Prag, Prager Festival Deutscher Sprache, Neue Bühne des Nationaltheaters	2	527	264
Total	2	527	264
MOBY DICK; or, The Whale			
Bozen, Transart Bozen, Stadtmuseum Bruneck	1	51	51
Total	1	51	51
Monkey off my Back or the Cat's Meow			
Bozen, Transart Bozen, Messe	1	240	240
Total	1	240	240
Ödipus Tyrann			
Bensheim, Parktheater Bensheim	1	209	209
Total	1	209	209
Riesenhaft in Mitteleerde TM			
Berlin, Theatertreffen 2024, Haus der Berliner Festspiele	2	781	391
Total	2	781	391

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Besucher*innen pro Vorstellung
Tambourines			
Lausanne, Vidy, Le Pavillon	2	418	209
Paris, Festival d'Automne, Centre Pompidou	3	1124	375
Total	5	1542	308
The Köln Concert			
Genf, La Bâtie, ADC	3	551	184
Herrenhausen, KunstFestSpiele, DHC-Halle	1	443	443
Lyon, Maison de la Danse	2	1569	785
Madrid, Centro de la Cultura Contemporanea Condeduque	2	434	217
Minneapolis, Walker Art Center	2	547	274
Nanterre, Maison de la Musique	2	957	479
New York, Next Wave, BAM	3	2383	794
Stockholm, Dansens Hus	3	684	228
Strassburg, Le Maillon	3	1732	577
Total	21	9300	443
The Romeo			
Amsterdam, Holland Festival, ITA	3	1446	482
Berlin, Tanz im August, Haus der Berliner Festspiele	2	2000	1000
Brügge, December Dance, Concertgebouw	1	520	520
Clermont-Ferrand, La Comédie de Clermont-Ferrand	2	1485	743
Douai, Hippodrome	2	494	247
Genf, La Bâtie, Comédie de Genève	2	959	480
Paris, Festival d'Automne, La Villette	3	2815	938
Singapur, Singapur International Festival of Arts, Vicoria Theater	2	413	207
Total	17	10132	596
Gesamttotal	57	27868	489

Statistik Künstlerische Vermittlung Theater & Schule

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher*innen	Anzahl Klassen	Anzahl Besucher*innen
Angebot				
Let's meet!	1	18		
Teacher in crime	7	31		
Partnerklassen	3	70		
Führungen	12	228		
Weiterbildungen für Lehrpersonen	1	12		
Welcome to Theater (wöchentlich stattfindender Kurs)	je 12			
Premierklassen: jetzt, jetzt, jetzt	2	48		
Doppelspiel:	6	72		
Ferienkurs «Schau und Spiel im Haus»	1	15		
Zukunftstag	1	45		
make together	4	66		
Vorstellungsbesuche:				
Stadtzürcher Klassen			112	2457
Kantonale Klassen			223	4369
Ausserkantonale Klassen			55	1189
Ausländische Klassen			1	14
Inszenierungsbezogene Workshops:				
Städtische Klassen			45	1049
Kantonale Klassen			79	1785
Ausserkantonale Klassen			7	155

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	a	11 170 488	11 392 077
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	77 651	323 558
Übrige kurzfristige Forderungen		534 021	514 719
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 551 987	1 010 559
Total Umlaufvermögen		13 334 148	13 240 914
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	d	14 414	800 000
Beteiligungen	e	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	f	3 521 320	3 347 430
Immaterielle Werte	g	95 422	173 337
Total Anlagevermögen		6 631 156	7 320 767
Total Aktiven		19 965 304	20 561 681
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	h	796 168	984 887
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	i	4 524 757	4 261 173
Passive Rechnungsabgrenzungen	j	1 688 728	1 860 419
Total kurzfristiges Fremdkapital		7 009 653	7 106 479
Fonds	k	879 372	1 643 122
Rückstellungen	l	9 455 636	9 214 944
Total langfristiges Fremdkapital		10 335 008	10 858 066
Total Fremdkapital		17 344 661	17 964 545
Eigenkapital			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserve			
Gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserve	m	797 135	2 185 423
Jahresgewinn / -verlust		23 508	-1 388 287
Total Eigenkapital		2 620 643	2 597 136
Total Passiven		19 965 304	20 561 681

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	Anhang	1.8.23–31.7.24 CHF	1.8.22–31.7.23 CHF
Beitrag Stadt Zürich		39 607 500	38 796 574
Beitrag Gemeinnütziger Fonds		515 000	0
Vorstellungseinnahmen	n	3 242 919	3 008 497
Abstecher/ Koproduktionen		1 106 245	1 106 051
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		1 540 140	1 450 355
Betriebliche Nebenerträge		2 202 319	1 685 409
Total Betriebsertrag		48 214 123	46 046 886
Betriebsaufwand			
Ausstattungskosten		-1 294 138	-1 362 261
Tantiemen		-354 027	-397 238
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-501 403	-350 202
Personalaufwand	o	-34 248 288	-33 154 177
Mietaufwand		-6 139 804	-6 237 844
Übriger betrieblicher Aufwand	p	-4 239 650	-4 354 181
Abschreibungen		-1 253 509	-1 481 597
Veränderung allgemeine Rückstellungen	q	-188 565	-34 687
Total Betriebsaufwand		-48 219 384	-47 372 187
Betriebliches Ergebnis		-5 261	-1 325 301
Finanzertrag		70 864	7 442
Finanzaufwand		-42 095	-70 428
Jahresgewinn / -verlust		23 508	-1 388 287

Geldflussrechnung

Geschäftsbereich	1.8.23–31.7.24 CHF	1.8.22–31.7.23 CHF
Jahresgewinn / -verlust	23 508	-1 388 287
Abschreibungen	1 253 509	1 481 597
Veränderung Rückstellungen	240 692	-143 007
Veränderung Fonds	-763 750	-5 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245 907	1 514 061
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-19 303	-95 976
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-541 428	107 521
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-188 719	385 564
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	263 584	-124 751
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-171 691	-152 084
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	342 309	1 579 638
Investitionsbereich		
Investition Sachanlagen	-1 219 072	-831 627
Investition Immobilien	-90 925	-247 399
Investition immaterielle Anlagen	-39 487	-49 287
Desinvestition Finanzanlagen	785 586	2 200 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-563 898	1 071 687
Finanzierungsbereich		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-221 589	2 651 325
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand	11 392 077	8 740 752
Endbestand	11 170 488	11 392 077
Veränderung der flüssigen Mittel	-221 589	2 651 325

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2023/24 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. In einzelnen Fällen können Anlagen mit einer Einmalabschreibung auf Null abgeschrieben werden, beispielsweise bei einer Finanzierung über Drittmittel oder über Rückstellungen.

2. Details zur Jahresrechnung

a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben und Festgeldanlagen.

b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Gegenüber Dritten	71 314	367 669
Gegenüber Beteiligungen und Organen	11 337	0
Gegenüber Beteiligungen	0	889
Delkredere	-5 000	-45 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77 651	323 558

c. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gegenüber Dritten	466 066	460 936
Gegenüber Beteiligten und Organen	549 144	39 062
Produktionen nächste Spielzeit	536 777	510 561
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1 551 987	1 010 559

d. Finanzanlagen

Arbeitgeberbeitragsreserven	14 414	800 000
-----------------------------	--------	---------

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden bei der Pensionskasse Stadt Zürich angelegt und es besteht kein Verwendungsverzicht. Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 beträgt 119.4%.

e. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

Anhang der Jahresrechnung

f. Sachanlagen

	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Betriebseinrichtungen	17 740 466	17 349 091
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-15 281 862	-14 727 132
Anlagen im Bau	694 303	204 315
Total Betriebseinrichtungen	3 152 907	2 826 274
Immobilien	7 436 686	7 653 956
Wertberichtigung Immobilien	-7 147 763	-7 132 800
Offene Bauprojekte	79 490	0
Total Immobilien	368 413	521 156
Total Sachanlagen	3 521 320	3 347 430

g. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	752 315	937 030
Wertberichtigung Immaterielle Werte	-656 893	-763 693
Total Immaterielle Werte	95 422	173 337

h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	718 026	796 632
Gegenüber Beteiligten und Organen	78 142	188 255
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	796 168	984 887

i. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Gegenüber Dritten	3 057 145	3 016 656
Gegenüber Beteiligten und Organen	1 061 564	843 771
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	406 048	400 746
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 524 757	4 261 173

j. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Gegenüber Dritten	1 394 351	1 506 660
Gegenüber Beteiligten und Organen	91 412	137 328
Gegenüber Beteiligungen	202 965	216 431
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	1 688 728	1 860 419

k. Fonds

Umbaufonds	0	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	0	500 000
Emil Oprecht-Fonds	269 442	279 442
Total Fonds	879 372	1 643 122

Der Umbaufonds und der Investitionsfonds wurden im Geschäftsjahr 2023/24 aufgelöst und der Rückstellung für Grossinvestitionen gutgeschrieben.

l. Rückstellungen

Rückstellungen Personalverpflichtungen	1 632 759	1 532 965
Rückstellungen Covid-19 ¹ Rückstellungen für Grossinvestitionen ²	0	1 713 613
2 628 623	1 886 308	
Sonstige Rückstellungen	5 194 254	4 082 058
Total Rückstellungen	9 455 636	9 214 944

¹ In den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 bildete die Schauspielhaus Zürich AG in Absprache mit der Stadtverwaltung eine Covid-Rückstellung in der Höhe von insgesamt CHF 3 766 078 für künftige pandemiebedingte Ertragsausfälle und Mehraufwände. Die Stadt Zürich bewilligte am 29.9.2022 eine Teilauflösung dieser Covid-Rückstellungen in der Höhe von CHF 2 052 465. Damit konnte der operative Verlust des Geschäftsjahres 2021/22 vollständig ausgeglichen werden. Am 2. Oktober 2023 stellte das Schauspielhaus bei der Stadt Zürich einen Antrag auf Teilauflösung der Covid-Rückstellung in der Höhe des operativen Verlusts des Geschäftsjahres 2022/23 in der Höhe von CHF 1 388 287. Nach eingehender Prüfung wurde dem Schauspielhaus mit Schreiben vom 18. Januar 2024 mitgeteilt, dass vom Verlust des Geschäftsjahres 2022/23 ein Teilbetrag von

Anhang der Jahresrechnung

CHF 965 215 pandemiebedingten Faktoren zugeordnet und damit aus der Covid-Rückstellung entnommen werden kann. Die entsprechende Buchung erfolgte im Lauf des Geschäftsjahres 2023/24, der daraus entstehende Ertrag wurde den sonstigen Rückstellungen zugewiesen. Weiter entschied die Stadt Zürich, dass die Covid-Rückstellung aufgelöst und der verbleibende Betrag von CHF 748 398 an die Stadt zurückbezahlt werden soll. Diese Rückzahlung erfolgte im Juni 2024 mittels einer Verrechnung mit dem Betriebsbeitrag.

² Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden der Umbau- und Investitionsfonds aufgelöst und ein Betrag von CHF 753 750 der Rückstellung für Grossinvestitionen zugewiesen. Weiter wurden dieser Rückstellung für den Abschluss des Investitionsprojekts Ersatz Inspizientenanlage Schiffbau CHF 11435 belastet.

m. Freiwillige Gewinnreserve

	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Ausgleichsfonds ³	161 476	1 549 763
Beschlussmässige Reserven	635 659	635 660
Total Freiwillige Gewinnreserven	797 135	2 185 423

³ Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.

n. Vorstellungseinnahmen

	1.8.23-31.7.24 CHF	1.8.22-31.7.23 CHF
Vorstellungseinnahmen Pfauen	2 686 570	2 433 203
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Halle	338 855	359 908
Vorstellungseinnahmen Schiffbau-Box	185 862	180 249
Vorstellungseinnahmen Übrige Spielorte	31 632	35 137
Total Vorstellungseinnahmen	3 242 919	3 008 497

o. Personalaufwand

Künstlerisches Personal	-11 480 590	-11 019 045
Technisches Personal	-13 305 293	-12 964 994
Kaufmännisches Personal	-3 972 744	-3 485 140
Sozialleistungen	-5 208 851	-5 175 741
Übriger Personalaufwand	-280 810	-509 257
Total Personalaufwand	-34 248 288	-33 154 177

p. Übriger betrieblicher Aufwand

	1.8.23-31.7.24 CHF	1.8.22-31.7.23 CHF
Betriebskosten Pfauen	-1 222 966	-1 385 749
Betriebskosten Schiffbau	-1 182 314	-1 211 414
Drucksachen und Werbung	-857 776	-976 545
Büro- und Verwaltungsaufwand	-634 183	-608 355
Diverser Betriebsaufwand	-342 411	-172 118
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-4 239 650	-4 354 181

q. Veränderung allgemeine Rückstellungen

Veränderung allgemeine Rückstellungen	-188 565	-34 687
Total Veränderung allgemeine Rückstellungen	-188 565	-34 687

Anhang der Jahresrechnung

3. Weitere Angaben

Nettoaflösung stiller Reserven

	1.8.23–31.7.24 CHF	1.8.22–31.7.23 CHF
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	1 366 825	187 515

Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	43 132	40 926
Andere Dienstleistungen	6 480	8 078
Total Honorar	49 612	49 004

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

Eventualverbindlichkeiten

Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.

Mietverträge

Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar:

	jährliche Miete CHF	Vertrag bis
Pfauen	3 479 940	31.12.25
Probebühne Kasernenareal Zeughaus 3	24 000	31.12.25
Schiffbau Veloraum	3 996	31.10.27

Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

Bilanz

	31.7.24 CHF	31.7.23 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	329 551	323 866
Kurzfristige Festgeldanlage	1 500 000	1 500 000
Übrige kurzfristige Forderungen	14 323	0
Total Umlaufvermögen	1 843 874	1 823 866
Total Aktiven	1 843 874	1 823 866

Passiven

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	308 778	287 652
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	308 778	287 652
Fondsvermögen	1 536 214	1 630 301
Jahresverlust	-1 118	-94 087
Total Eigenkapital	1 535 096	1 536 214
Total Passiven	1 843 874	1 823 866

Erfolgsrechnung

	1.8.23–31.7.24 CHF	1.8.22–31.7.23 CHF
Betriebsertrag		
Beiträge	115 584	114 151
Total Betriebsertrag	115 584	114 151
Reglementarische Leistungen	-147 796	-207 075
Verwaltungsaufwand	-1 081	-1 077
Betriebliches Ergebnis	-33 293	-94 001
Finanzertrag	32 262	0
Finanzaufwand	-87	-86
Jahresverlust	-1 118	-94 087

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2023/2024

	CHF
Gewinnvortrag	0
Jahresgewinn	23 508
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	23 508
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve im engeren Sinn	1 175
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	22 333
Total	23 508

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die auf den Seiten 34 bis 41 beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alex Heber
Zugelassener Revisionsexperte

KPMG AG

Gesellschaftsorgane und Direktorium

Verwaltungsrat

Eintritt

Markus Bachofen Rösner, Co-Präsident	2017
Beate Eckhardt, Co-Präsidentin	2020
Prof. Dr. Ursula Amrein ¹	2011
Rebekka Fässler ²	2021
Salome Grisard	2021
Dr. Madeleine Herzog ¹	2019
Alexandros Ioannidis ³	2022
Stefan Mühlemann	2021
Urs Spinner ²	2019

¹ vom Kanton Zürich abgeordnet

² von der Stadt Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats
Sherine Müller

Direktorium

Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin
Marysol del Castillo, Ausstattungsleiterin
Yuvviki Dioh, Agentin für Diversität
Eliza Girod, Mitarbeiterin der Intendanz
Suna Gürler, Hausregisseurin & Leiterin Jugendclubs
Martin Hefti, Co-Leiter Personal und Kulturentwicklung (bis 31. März 2024)
Barbara Higgs, Leiterin Fundraising & Development
Peter Hüttenmoser, Kaufmännischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)
Freddy Andrés Rodríguez, Leiter Publikumsservice
Manuela Runge, Leiterin Künstlerische Vermittlung Theater & Schule
Zora Schaad, Leiterin Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Rona Schauwecker, Leiterin Marketing & Kommunikation
Stefan Scheuermann, Künstlerischer Betriebsdirektor (Mitglied der Geschäftsleitung)
Alina Schnüriger, Leiterin Personal und Kulturentwicklung (ab 1. April 2024)
Nicolas Stemann, Co-Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)
Benjamin von Blomberg, Co-Intendant (Mitglied der Geschäftsleitung)
Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung)
Isabella Wehdanner, Mitarbeiterin der Intendanz
Sandra Zurbuchen, Co-Leiterin Personal und Kulturentwicklung (bis 31. Januar 2024)

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2024

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitglieder-kantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Schwyz, Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich für die Unterstützung des künstlerischen Programms.



Wir danken unseren Partner*innen, Stiftungen, Sponsor*innen und Gönner*innen für ihr Engagement.



Stiftungen & Sponsor*innen

International Music & Art Foundation
D&K DubachKeller-Stiftung
Pro Helvetia
Max Kohler Stiftung
Thomas und Doris Ammann Stiftung
Else von Sick Stiftung
Elisabeth Weber Stiftung
Müller-Möhl Foundation
K.S. Fischer Stiftung Hamburg
Stiftung Accentus
Landis & Gyr Stiftung
Niarcos Starvos Foundation
Beyond Foundation
Jasema Stiftung
Bindella Santa Lucia Teatro

Gönner*innen

Förder Circle
Trajal Harrell Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
Fan Club
Komplizen Klub
Pat*innen
Raymond J. Bär
Grażyna Kulczyk
Peter und Gigi Frisch
Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses
Zürcher Theaterverein

Selbstverständlich gilt unser Dank auch all den Stiftungen und Gönnern, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Medienpartner

Tamedia AG

Offizielle Ausstatter

MAC Cosmetics
Optiker Zwicker
PKZ Men & Women
TARZAN Swiss Streetfashion
Jelmoli
Ricola
südhang Weine
Falke AG
Schaefer AG

Kooperationen

Stadt Zürich Schulkultur
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Buchhandlung im Volkshaus
E.A.T. Engadin Art Talks
EGO Movement
ZAW Zurich Art Weekend
Kunsthaus Zürich
Restaurant LaSalle
Santa Lucia Teatro
Terlinden AG

Volkshochschule Zürich
Xenix
Riffraff
ZKO
Kunstmuseum Bern/Zentrum Paul Klee
Zürich liest

Stand: 31. Juli 2024



Wir danken Computershare für die Führung unseres Aktienregisters.

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)



In diesem Jahr hatten die Schauspielerin Wiebke Mollenhauer sowie die langjährige Mitarbeiterin im Publikumsservice Uschi Stähli die Ehre, die Goldene Maske zu empfangen. Die Laudatio für Wiebke Mollenhauer hielt Katinka Deecke, Leitende Dramaturgin und für Uschi Stähli hielten sie via Video Robert Zähringer, ehemaliger Leiter des Foyer- und Empfangsteams und live in der Schiffbau-Box Alexandros Ioannidis, Mitarbeiter des Künstlerischen Betriebsbüros. Der Anlass wurde wiederum musikalisch begleitet von Jojo Büld und der Hausband, die aus Schauspielhaus-Mitarbeiter*innen besteht. Nach dem Festakt lud die gfs zum traditionsreichen Abendessen im Foyer des Schiffbaus ein. Wir besuchten die Hauptproben von *Der Junge aus der letzten Reihe*, *Die Möwe*, sowie *Biedermann und die Brandstifter* und durften den letzten Feinschliff der Produktionen vor der Premiere erleben und somit die Inszenierungen als Erste sehen.

Unsere Gesprächsrunden «Einblicke / Ausblicke» fanden wieder regen Anklang. Wir führten sie im Zusammenhang mit sechs Schauspielhaus-Produktionen durch. Den Höhepunkt unserer Diskussionsreihe stellte die Veranstaltung mit Frau Prof. Dr. Ursula Amrein, Mitglied des Verwaltungsrates und Max Frisch Expertin, dar. Frau Amrein gab zu Frischs *Biedermann und die Brandstifter* aufschlussreiche Erläuterungen und diskutierte danach mit uns verschiedene Aspekte der Geschichte des Stücks. Der Abend fand mit einem Apéro einen sehr anregenden Abschluss.

Die diesjährige Theaterreise im Mai 2024, unter der bewährten Führung unserer Vizepräsidentin Barbara Pung, führte uns in die geschichtsträchtige, flämische Metropole Antwerpen. Zentraler Programmpunkt war der Besuch der Aufführung «The Sheep Song», einer wortlosen Fabel, inszeniert durch das Kollektiv FC Bergman. Neben einer Führung durch die historische Altstadt stand zum Abschluss noch ein Abstecher in die mittelalterliche Stadt Gent auf dem Programm.

Ende Mai 2024 organisierte unser Vorstandsmitglied Christian Gärtner eine kleine Theaterreise zum Gastspiel des Wiener Burgtheaters «Adern» von Lisa Wentz im Stadttheater Winterthur. Es war ein sehr unterhaltsamer Theaterabend mit vorherigem Restaurantbesuch.

Als Präsident der gfs möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken. Alle übernehmen Verantwortung für ihr Ressort, aber auch für das Ganze. Zusammen mit Katrin Hohenacker von der Geschäftsstelle der gfs dürfen wir immer wieder interessante und ansprechende Anlässe für unsere Mitglieder durchführen.

Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde des Schauspielhaus Zürich, danke ich im Namen des ganzen Vorstands für ihre Treue sowie die finanzielle und ideelle Unterstützung.

Pierre Widmer, Präsident der gfs

Bildlegende v.l.:

Pavel Ignatiev, Katiko Purszelade, Thomas Germann, Benja Schlez, Alicia Aumüller, Christian Szyska, Noëmi Germann-Trautmann, Jojo Büld, Barbara Pung, Lukas Vögler, Pierre Widmer, Uschi Stähli, Ulrich Seefeld, Annette Kreis-Schinck, Wiebke Mollenhauer, Katinka Deecke, Christian Gärtner, Klara Weiss, Alexandros Ioannidis, Peter Hüttenmoser

Impressum

Herausgegeben von:
Schauspielhaus Zürich AG
Verwaltungsrat
Zeltweg 5
8032 Zürich

Intendanz:
Nicolas Stemann
Benjamin von Blomberg

Redaktion:
Manuela Meier
Laura Steiner

Redaktionelle Mitarbeit:
Annika Hermann
Rona Schauwecker
Sabine Träger

Konzept:
Laurenz Brunner & Sylvan Lanz
Gestaltung und Satz:
Sylvan Lanz & Lea Spiess

Druck & Bindung:
Multicolor Print AG, Baar

Auflage:
800 Exemplare

Fotocredits:
Zoé Aubry: Nr. 5, 21, 22, 23
Josef Brunner: S. 47
Orpheas Emirzas: Nr. 10, 11, 12, 16, 17
Gina Folly: Nr. 7, 8, 9
Philip Frowein: Nr. 3, 4, 24, 25
Sinje Hasheider: Nr. 6
Johanna Hullàr: S. 4
Laura Kaufmann: Nr. 31, 32, 33, 34
Binta Kopp: Nr 1, 2
Inès Manai: Nr 13, 14, 15, 29, 30
Diana Pfammatter: Nr. 18, 19, 20
Oleksandra Tsapko: Nr. 35, 36, 37
Eike Walkenhorst: Nr 26, 27, 28

Produziert in der Schweiz
Bildteil: MultiArt Gloss, FSC
Textteil: Nautilus, FSC Recycled 100%, Blauer Engel

© 20

Blutstück, Lukas Vögler, Kim de l'Horizon, Sasha Melroch,
Vincent Basse, S. 12



© 21 Last Night a DJ Took My Life, Yéinou Avognon, S. 16





© 22 *Last Night a DJ Took My Life*, Sasha Melroch, Emeke* Ens, S. 16



© 23 *Last Night a DJ Took My Life*, Lori Glori, S. 16

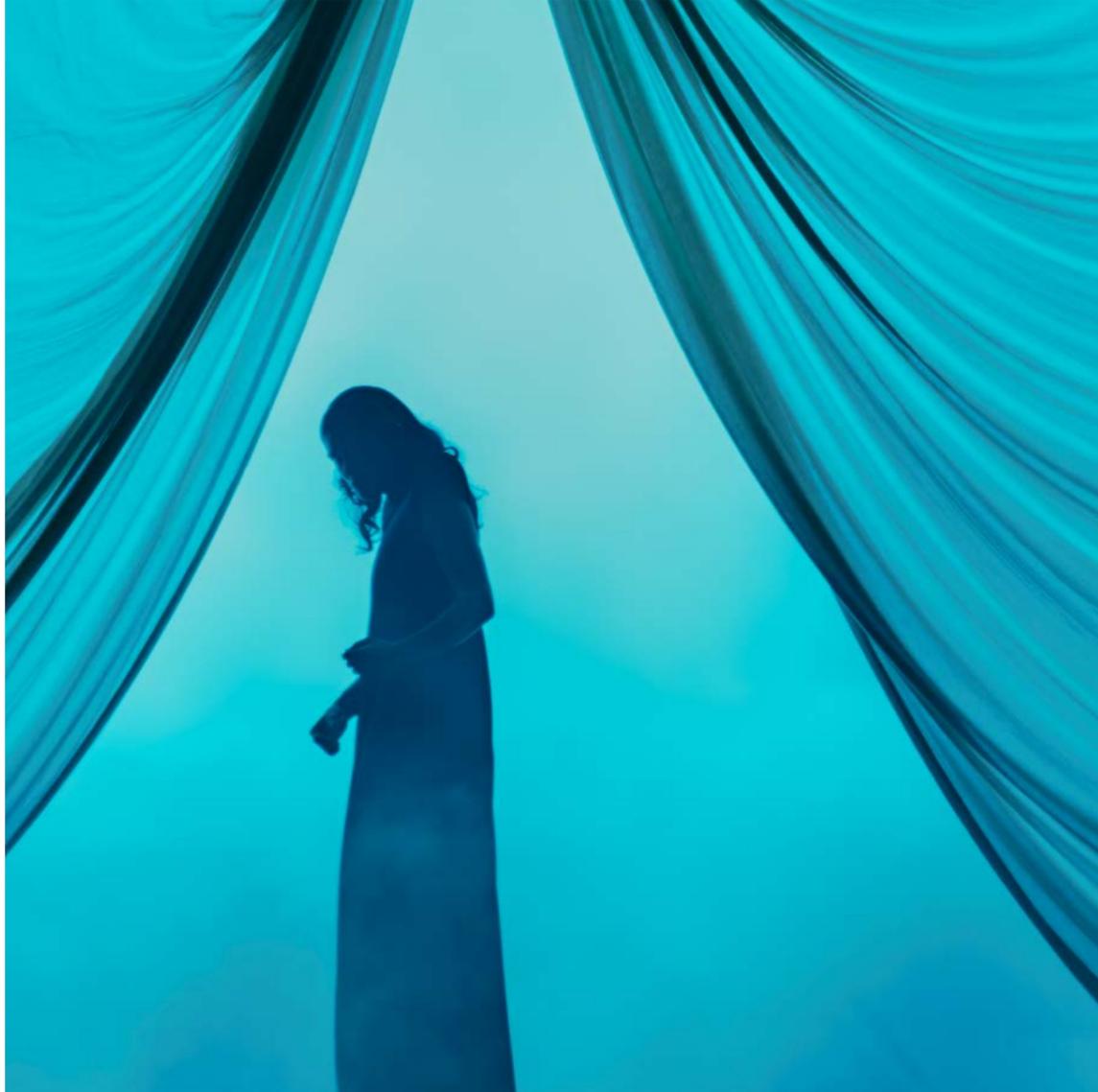


© 24 *Biedermann und die Brandstifter*, Thomas Kürstner, Sebastian Vogel, Niels Bormann, Patrycja Ziolkowska, S. 13





© 29 Carmen, Tosh Basco, S. 15



© 28 Moise und die Welt der Vernunft, S. 13



© 31

Club 1: dream again reality, Lia Eberhardt, Zoe Freivogel, Ava Frick, Mina Geisseler, Toni Gerber, Anna Glünz, Chantal Grimmer, Alon Hagen, Ada Hass, Alina Humm, Larina Jost, Emilie Jurt, Meret Lacher, Corsin Peyer, Klara Schiede, Lilith Schneider, Pia Schneider, Paulin Späni, Sky Zappimbulso, Sofie Zöllinger, S. 17



© 30 Carmen, Benjamin Radjaipour, S. 15



Club 3: ich han zwar immer gseif, ich hasse star wars; Rahel Berger, Leo Röttele, Charlotte Neuhaus, Thalia Athina Stergiou, Anton Hasting-Benezri, Dan Zeller, Leo Hornemann, S. 17



Club 2: Paradies Paradas; Lili Aebli, Alek Affentranger, Lili Born, Nell Brandenburg, Emilia Angelini, Nono Jon Doan, Ella Dodzweit, Jascha Harke, Nicolas Holzhausen, Ava Krebs, Alicia Löffler, Rachel Masüger, Charlie Nemeth, Nora Simmler, Aira Venzi, Sebastian Wepler, Noa Zeller, S. 17





© 36 *Theaterjahr: help me cope,* Lisa-Maria Liner, Selma Jamal Aldin, Philipp Stevens, Anna Vaňková, Emilia Wehrli, S. 17

